



## Wichtige Rufnummern

**Verwaltungen** Rathaus  
**Suderburg** 05826/980-0  
**Gerdau** 05808/405  
**Einke** 05873/1414  
**Notfall-Bereitschaft der Samtgemeinde (Kläranlage)** 0172/9739211

**Grundschulen**  
**Suderburg** 05826/95899-0  
**Gerdau** 05808/333  
**Oberschule Suderburg** 05826/7053

**Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften**  
 Campus Suderbg. 05826/988-0

**Jugendzentrum Suderburg** 05826/880268

**Kindergärten**  
**Suderburg** 05826/465  
**Gerdau** 05808/1500  
**Einke** 05873/1327

**Sportzentrum Suderburg** 05826/409

**Ärztlicher Notdienst**  
 Sammel-Nr. 0180/2000099  
 (verbindet mit dem diensthabenden Arzt der Gemeinde)

**Rettungsdienste und Feuerwehr-Notruf** Tel. 112

**Gemeindebrandmeister**  
 R. Mentzel 05826/7595  
**Stellv. Gemeindebrandmeister**  
 G. Mareck 05873/1447  
 H. Lange 05808/721  
**Ortsfeuerwehr Suderburg**  
 M. Dyck 05826/8576

**Ortsfeuerwehr Bahnsen**  
 Christian Schulze 05826/9509008  
**Ortsfeuerwehr Böddenstedt**  
 W. Schunke 05826/404  
**Ortsfeuerwehr Hösseringen**  
 A. Günnel 05826/1500  
**Ortsfeuerwehr Holxen**  
 W. Schulte 05826/8938  
**Ortsfeuerwehr Räber**  
 T. Meyer 05826/360

**Polizei-Notruf** Tel. 110  
 Station Suderburg 05826/8231

**Kirchengemeinden**  
**Suderburg** 05826/267  
**Gerdau** 05808/244  
**Einke** 05873/241

**SVO Energie GmbH** 0581/805-0  
**Mülldeponie Borg** 05803/9876-1

**Postagenturen**  
**Suderburg** 05826/7203  
 Mo-Fr 8.00-13.00 u. 14.00-19.00  
 Sa 8.00-16.00

**Gerdau** 05808/200

## Notdienst

Landkreis Uelzen  
 November 2012

	ND	UE
1 Do	EE	N
2 Fr	HS	AS
3 Sa	LI	B
4 So	LI	RO
5 Mo	WR	HE
6 Di	LI	IL
7 Mi	RE	K
8 Do	SO	AH
9 Fr	GÖ	RO
10 Sa	RE	U
11 So	RE	W
12 Mo	SP	A
13 Di	KB	AH
14 Mi	EE	AS
15 Do	RB	B
16 Fr	UR	HE
17 Sa	SO	HE
18 So	SO	IL
19 Mo	WA	LK
20 Di	AB	N
21 Mi	EE	RO
22 Do	HS	U
23 Fr	BR	W
24 Sa	GÖ	A
25 So	GÖ	AH
26 Mo	LI	AS
27 Di	RE	B
28 Mi	SO	HE
29 Do	WR	HE
30 Fr	SP	IL

## Anschriften der Apotheken im Umland

Bad Bevensen  
**AB** Apotheke am Bahnhof  
 Bahnhofstraße 16 05821/41100  
**BR** Brücken-Apotheke  
 Brückenstraße 2 05821/1226  
**GÖ** Göhrde-Apotheke  
 Göhrdestraße 1 05821/98500  
**KB** Kur-Apotheke  
 Lüneburger Straße 17 05821/2465  
**RB** Rats-Apotheke  
 Krummer Arm 1 05821/3044  
**EE** Ebstorfer Apotheke  
 Hauptstraße 14, Ebstorf 05822/3941  
**RE** Rats-Apotheke  
 Lünebg. Str. 2, Ebstorf 05822/95511  
**WR** Wriedeler Apotheke  
 Hauptstraße 29, Wriedel 05829/1248  
**SO** Sonnen-Apotheke  
 Bahnhofstr. 1, Bodenteich 05824/1251  
**SP** St. Petri-Apotheke  
 Hauptstr. 10, Bodenteich 05824/9453  
**UR** Uhlen-Apotheke  
 Uelzener Str. 6, Rosche 05803/500  
**WA Wacholder-Apotheke Suderburg**  
 Bahnhofstraße 48 05826/7533  
**HS** Heide-Apotheke  
 Neumarkt 3, Suhlendorf 05820/339  
**TW** Turm-Apotheke  
 Hauptstr. 14, Wieren 05825/83010  
**LI** Linden-Apotheke  
 Bahnhofstr. 36, Wrestedt 05802/290

## Anschriften der Apotheken in der Stadt Uelzen

**A** Adler-Apotheke  
 Bahnhofstraße 13 0581/99226  
**AG** Apotheke am Gudestorf  
 Gudesstraße 46 0581/2044  
**AH** Apotheke am Hambrocker Berg  
 Hambrocker Straße 43 0581/30940  
**AS** Apotheke am Stern  
 Hagenskamp 2a 0581/74411  
**B** Bären-Apotheke  
 Veerßer Straße 40 0581/30190  
**H** Hammerstein-Apotheke  
 Gudesstraße 53 0581/2847  
**HE** Herzogen-Apotheke  
 Schuhstraße 34 0581/16622  
**IL** Ilmenau-Apotheke  
 Schuhstraße 28 0581/30020  
**K** Kloster-Apotheke  
 OT Oldenstadt  
 Molzener Straße 1a 0581/42170  
**N** Neue Apotheke  
 Lüneburger Straße 21 0581/2168  
**RO** Rosen-Apotheke  
 Bahnhofstraße 21 0581/72626  
**U** Uhlenkörper-Apotheke  
 Bahnhofstraße 51 0581/99233  
**W** Widukind-Apotheke  
 Schuhstraße 2 0581/5494  
**Apotheken-Notdienst:**  
 (siehe Tabelle rechts)  
**ND=Umland, UE=Stadt Uelzen**  
 Angaben vorbehaltlich etwaiger Änderungen

# Anna Gräf kocht bei Mila Schrader

seit dem Sommer regionale Spezialitäten bei Mila Schrader im Dorfcafé Alte Schule in Hösseringen



Seit mehr als acht Jahren besteht nun das Dorfcafé in der Alten Schule von Hösseringen, und vor gut drei Jahren wurde dem Betrieb eine kleine, aber feine Küche mit regionalen Spezialitäten angegliedert.

Kaffee, Torten und Eis sind – in Kombination mit dem Tante Emma Laden – nach wie vor die Attraktion des Cafés, die Gäste weit über die nähere Umgebung bis aus Ham-

burg, Hannover, Lüneburg und Braunschweig herbeilockt.

Aber auch die kulinarischen Besonderheiten der Küche haben sich inzwischen herumgesprochen. Klein aber fein heißt die Devise: Vom hausgemachten Kartoffelsalat mit Heidschnuckenfrikadellen reicht die Karte über eine saisonale Gemüsesuppe und das bewährte Heidschnuckengulasch mit Spätzle zu Sauerfleisch mit Bratkartoffeln und festlichen Mehrgänge-Menüs zu Feiertagen wie Ostern und Weihnachten. Da brutzeln Gans und Ente, Wildschwein und Heidschnucke im Rohr und werden durch leckere Suppen und Vorspeisen und Desserts ergänzt. In der Sommersaison bietet das Dorfcafé jeden Sonntag ein reichhaltiges Frühstücksbuffet an und zu den Feiertagen ein Brunchbuffet mit vielen kalten und heißen Leckereien.

Im September verstärkte Anna Gräf aus Hösseringen das Team, nachdem sie ihr Können nach der Ausbildung in einem der Ersten



Häuser in Hamburg, auf Kreuzfahrtschiffen und Privatyachten vertieft hatte. Ihren Einstand gab sie mit Fingerfood beim Reiterstammtisch, der bei schönem Wetter im Gartenpavillon des Dorfcafés stattfand. Für das nächste

Jahr planen Anna Gräf und Mila Schrader einen Kochkurs anzubieten für diese nicht ganz alltägliche Küche in einer Kombination aus regionalen Spezialitäten mit einem internationalen Flair.

Ms



## Gänsebrust & Gänsekeule

Anna kocht bei Mila: Wir verwöhnen Sie zur Weihnachtszeit mit leckeren Menüs rund um die Gans. Über Anfragen für Familientreffen und Betriebsweihnachtsfeiern bis zu 20 Personen würden wir uns sehr freuen.  
 futtern@dorfcafe-hoesseringen oder 05826/8343.  
 Oder besuchen Sie uns im Café!

**Dorfcafé Alte Schule**  
 : mit Brot, Bott und Buch

Hinter den Höfen 7 · Hösseringen  
 www.dorfcafe-hoesseringen.de

# Unsere Angebote im November



Wacholder Apotheke

... helfen wo immer wir können



**Imupret® Tropfen**  
bei Anfälligkeit gegen Atemwegsinfekte, besonders im Hals- und Rachenbereich  
statt 10,50 €

50 ml  
**9,49\***  
100 ml = 18,98 €  
Unser Angebot!

**Omnival® orthomolekular 2OH Immun**

diätetisches Lebensmittel für besondere medizinische Zwecke  
statt 16,95 €



7 Stück  
**15,99\***  
Unser Angebot!

**Imupret® Dragees**  
bei Anfälligkeit gegen Atemwegsinfekte, besonders im Hals- und Rachenbereich  
statt 10,50 €



50 Stück  
**9,49\***  
Unser Angebot!



**Klosterfrau Melisengeist**

wirkt schonend und spürbar zugleich bei vegetativen Beschwerden wie Kopfdruck, Nervosität, Wetterfühligkeit, Schlafstörungen oder nervösen Magenbeschwerden  
statt 7,80 €

95 ml  
**6,99\***  
100 ml = 7,36 €  
Unser Angebot!



**Meditonsin®**

bei akuten Entzündungen des Hals-, Nasen- und Rachenraumes  
statt 18,71 €

70 g  
**17,45\***  
100 g = 24,93 €  
Unser Angebot!

**Centrum A-Zink Generation 50+**

Nahrungsergänzungsmittel für Erwachsene ab 50 Jahren  
statt 49,95 €



180 Stück  
**47,45\***  
Unser Angebot!

60 Stück  
**18,49\***  
Unser Angebot!

**aponorm® Stirn-Thermometer contact free**

statt 39,95 €



1 Stück  
**34,95\***  
Unser Angebot!

**Nurofen® Immedia 400 mg**

bei leichten bis mäßig starken Schmerzen und Fieber  
statt 9,90 €



24 Filmtabletten  
**8,95\***  
Unser Angebot!

**Ibuprofen® akut 400 mg**

bei leichten bis mäßig starken Schmerzen, Fieber



20 Tabletten  
**3,80\***  
Unser Angebot!

**Auf Dauer zum Niedrigpreis**

Eine Flasche Wasser 500 ml gratis!

\*Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.

Foto: Fotolia



Berichte, Meinungen, Interviews und mehr...

# Aus der Redaktion

## Alles schon Geschichte?

Seit der letzten ZEITUNG sind vier Wochen vergangen und viel ist passiert. Auf [www.suderburg-online.de](http://www.suderburg-online.de) erschienen regelmäßig Beiträge und Kommentare zu den hochaktuellen Themen aus unserer Region. Auch wenn das eine oder andere bereits überholt wurde, sollen hier in der ZEITUNG die wichtigsten Dinge auch für diejenigen zugänglich gemacht werden, die über kein Internet verfügen. Alle anderen werden das sicher verstehen, oder auch gern nochmal in Papierform nachlesen...

## „Suderburg will nach Uelzen“... wie doof ist das denn??? 29. September:

(AP) „Die Schatten an der Wand“ werden deutlicher, aber noch bevor man sich Gedanken machen kann, was gut und richtig für uns wäre, und was schlecht und falsch, springen die ersten hinterm Busch hervor und stellen Anträge. Das erinnert fatal an die Eimker/Gerdauer „Heckenschützen“, die Suderburg partout in eine Fusion mit Ebstorf zwingen wollten.

Scheuklappenpolitik – die brauchen wir jetzt gerade nicht!

Die „heftige Diskussion über die Zukunft der Samtgemeinde Suderburg“ beginnt: Die SPD-Fraktion der Samtgemeinde Suderburg hat beantragt, Verhandlungen mit der Stadt Uelzen aufzunehmen. Sie will erfahren, ob die Möglichkeit einer Fusion besteht. Das jedenfalls kündigte SPD-Fraktionssprecher Wolfgang Hahnemann (Gerdau) an. Begründet wird der Fusionsantrag

mit der Kreisstadt, mit der Ausrichtung vieler Arbeitsplätze, der Verkehrsverbindung und den Einkaufsmöglichkeiten in Uelzen.

Dierk Pellnath von der WSL sekundiert „Die Masse der Bevölkerung ist jahrzehntelang nach Uelzen zum Einkaufen gefahren. Da sehen wir Chancen.“

Das alles ist ziemlich schwach, denn dann könnten wir auch einen Antrag auf Fusion mit Lüneburg, Celle, Hamburg oder Hannover stellen. Dort arbeiten wahrscheinlich genausoviele Menschen, die Verkehrsanbindung ist mindestens so gut und als Einkaufsziele stehen diese Städte wahrscheinlich noch viel höher im Kurs – gerade bei der Jugend.

Also: Chancen – wofür und wofür?

Die SPD sieht „in einer Verbindung mit der Stadt Uelzen nicht nur eine Lösung ihrer derzeitigen Probleme, sondern auch die Möglichkeit einer zukunftsorientierten Strukturveränderung der beiden Kommunen zum Wohle der Bürger.“

Und da kommt Joachim Delekat ins Spiel, stellvertretender Vorsitzender der Mehrheitsgruppe CDU/Grüne/Unabhängige Wählergemeinschaft (UWG) im Uelzener Stadtrat.

Die AZ zitiert ihn heute mit der Aussage: „Aus heutiger Sicht wäre mittelfristig auch ein Uelzener/Suderburger Hochschulneubau gegenüber dem Albrecht-Thaer-Gelände in Uelzen denkbar. Die Standortfaktoren für Studenten könnten idealer nicht sein: Gelegen in der Mitte zwischen den Metropolen Hannover und Hamburg, zentral in Bahnhof- und Stadtnähe, günstige Mieten gegenüber der Universitätsstadt Lüneburg.“

Delekat träumt von einer verjüngten Belebung der Innenstadt Uelzen, einer erfrischenden Altstadt- und Kneipen-Situation und möchte sich mit der Univer-

sitätsstadt Lüneburg messen. Er will einen Hochschul-Neubau am Albrecht-Thaer-Gelände in Uelzen stemmen und große Einzelhandels-Filialisten in die Stadt holen. Er vergißt anscheinend dabei, dass die Stadt Uelzen gerade Schulen schließen will und über drastische Maßnahmen zur Reduzierung ihrer Kosten nachdenkt – weil kein Geld da ist. Was bitte, liebe SPD, hat eine Verlagerung der Hochschule nach Uelzen mit dem Wohl von Suderburg zu tun?

Ach ja... die Ideen des damaligen Landratskandidaten Raimund Nowack werden jetzt von Delekat als Argumentationshilfe genutzt. Sie waren wirklich gut, nur irgendwie gingen sie anders:

„Standort einer Hochschule zu sein, ist eine der wichtigsten Voraussetzungen für eine positive Standortentwicklung. Im Landkreis Uelzen wurde bisher viel zu wenig aus dem Sitz der Ostfalia-Hochschule gemacht. Diese Fehlentwicklung will ich deutlich korrigieren. Ich schlage vor, Suderburg mit einem Sonderstatus Teil der Stadt Uelzen werden zu lassen. Die stadtnahen Orte sollen ebenfalls Teil der Stadt Uelzen werden. Die Gemeinden Eimke und Gerdau sollten Mitglieder der Samtgemeinde Bad Bevensen – Ebstorf werden. Suderburg kann sich so zu einem Hochschulstadtteil von Uelzen entwickeln und Uelzen Hochschulstadt werden. Hier entsteht eine klassische Win-Win-Situation für eine wachsende Stadt Uelzen, für eine aufgewertete Gemeinde Suderburg und für den gesamten Hochschulstandort.“

Nowack hatte den Landkreis und die Gemeinden im Blick. Er wollte die vorhandenen Strukturen ausbauen und beleben, das macht Sinn.

(Wer das ganze Programm nochmal nachlesen möchte, bitte hier.)

Mit ihrem Antrag hat uns die SPD keinen Gefallen getan. Das ein Vorpreschen Einzelner nicht gerade nützlich ist, sollte sie aus den Vorgängen um die Diskussionen zur Einheitsgemeinde gelernt haben. Nur wer die Bürger mit ins Boot bekommt, kann letztendlich tragfähige Entscheidungen fällen.

Der SPD-Antrag an die Samtgemeinde hätte vielleicht besser lauten sollen, alle Fusionsmöglichkeiten zu prüfen und dabei die jeweiligen Vor- und Nachteile und die Interessenlagen herauszuarbeiten und mit eigenen Zielen zu verbinden. Vielleicht stellt ihn ja ein anderer...

Damit wäre der Vorgang für die Bürger transparent und durchschaubar. Das wäre der Sache dienlich und würde Sinn machen!

Die Angelegenheit ist viel zu wichtig, als dass sie wieder in einem Parteienscharmützel versenkt wird – wir haben nichts zu verschenken, aber eine Menge zu verlieren.

Die Braut ist interessant und hübsch, sie muß nicht am Bordstein stehen!

Dazu ein Beitrag von Hans Hermann Hoff vom 7. Oktober:

## Zukunft der (Samt-) Gemeinde: Ruhe bewahren!

Hallo SuderburgerInnen, diese Tage wird über die Zukunft unserer Samtgemeinde bzw. unserer Gemeinde (die mir mehr am Herzen liegt) viel spekuliert. Es liegen aber bisher noch keinerlei Beschlüsse oder gar Vorentscheidungen vor, wie immer wieder kolportiert wird. Bisher hat sich auch nur die SPD geoutet. Weder von der CDU, der WSL oder den Grünen liegen klare Aussagen vor, wohin die Reise gehen soll oder ob wir uns überhaupt auf die Reise machen (sprich, die Samtgemeinde auflösen). Auf Antrag der SPD finden jetzt auf Samtgemeindeebene unverbindliche Auslotungsgespräche mit der Stadt Uelzen und anschließend mit Bevensen-Ebstorf und Aue statt. Es sind jede Menge Fakten zu klären. Und bevor diese Fakten nicht vorliegen, helfen uns populistische Äußerungen wie „Uelzen, wie blöd ist das denn“ keinen Schritt weiter.

Es wäre gut, eine Community zu finden, in der man sich zukünftig austauschen könnte. Da kommt logischerweise nur eine Internetplattform infrage (Facebook? Suderburg-online?).

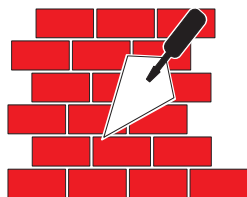
Hans-Hermann Hoff, Bürgermeister der Gemeinde Suderburg

Dazu ein Kommentar von „Besorgter Bürger“ vom 8. Oktober:

Jeder hat wahrscheinlich immer „ein bißchen“ recht, je nach eigenem Meinungsbild halt mehr oder weniger oder ein spontanes „Was soll denn das!“ (in unterschiedlichen Ausprägungen) kommt dem Leser in den Sinn... Alle (politischen Gremien) sollten sich in naher Zukunft Gedanken machen und sich dann äußern (outen?). Und dann muss der Bürger gefragt werden, mit welcher der mach- » S. 6

## Maurermeister Christian Luck

Ausführung von:  
Anbau, Sanierung  
Umbau, Verblendung,  
Putzarbeiten, Betonarbeiten



Bahnhofstr. 62, 29556 Suderburg, Tel. 05826/74 05

Fax 05826/74 06, Handy (01 72) 5 47 13 90

[www.maurermeister-luck.de](http://www.maurermeister-luck.de)

## Aus dem Bürgermeisteramt...

Die Termine im Oktober waren von Gegensätzlichkeiten geprägt. Samstags Besuch beim SoVD, der im „Carpe Diem“ mit über 50 Besucherinnen und Besuchern das Erntedankfest feierte. Bis zu diesem Nachmittag habe ich gedacht, Bingo gebe es nur im Fernsehen mit dem dicken Bingo-Mann. Weit gefehlt, die SoVD-Seniorinnen und Senioren spielten eifrig Bingo um attraktive Preise. Im Zeichen der Gleichberechtigung räumten zwei Männer gleich die ersten Preise gleich ab (Bügeleisen und Kaffeeservice!).

Montags darauf ein ganz anderes Thema: Mögliche Gebietsreformen. Mit den Bürgermeisterkollegen aus Eimke und Gerdau, unserem Samtgemeindebürgermeister Friedhelm Schulz und weiteren Ratsvertretern fand im schicken Tagungsraum im Uelzener Rathaus ein erstes Anbahnungsgespräch mit der politischen Spitze des Stadtrates statt. Um eines klarzustellen: Zum Redaktionsabschluss dieser Kolumne (21.10.) ist überhaupt noch nicht erkennbar, wie sich die Struktur unserer (Samt)Gemeinde entwickeln könnte. Weitere Gespräche mit unseren Nachbarsamtgemeinden und auch mit Uelzen stehen die nächsten Tage an.

Politisch sind diese Strategiesprache für uns Ratsmitglieder wichtig und spannend. Sie gehen über die tägliche kommunalpolitische Arbeit weit hinaus. Wir müssen aber aufpassen, dass uns die „Fusionitis“ nicht zu sehr vereinnahmt. Im Vordergrund hat die Weiterentwicklung der Gemeinde zu stehen, es gibt viele Felder zu bearbeiten.

Als Bürgermeister kann ich unmöglich alle offiziellen Termine wahrnehmen. Daher haben mich die stellvertretenden Bürgermeister/Innen wieder unterstützt.

So hat Dagmar Hillmer im Namen der Gemeinde die Seniorenkameradschaft der Samtgemeindefeuerwehren auf deren Versammlung begrüßt und war als Ehrengast auf dem Festball des Schützenvereins Hamerstorf anwesend.

Gleich zweimal war das Bürgermeisterteam in Hösseringen aktiv. Dagmar Hillmer dankte den Initiatoren und Sponsoren für die Reparatur der Wassertretanlage am Mühlenteich, ein vorbildliches Beispiel von dörflicher Eigeninitiative.

Hans-Jürgen Drögemüller begrüßte die Abordnung der Hösseringer Patenkompanie mit dem neuen

Kompaniechef Hauptmann Kunze und dankte besonders Manfred Techmann, dem unermüdligen Initiator der Patenschaft. Ich habe Hauptmann Kunze bereits bei dem Übergabeappell in Munster kennen- und schätzen gelernt.

### Eine Woche ohne Auspuff mobil

Der Oktober bescherte mir ein besonderes Mobilitätserlebnis. Eine Woche lang konnte ich für den täglichen Weg nach Uelzen Mitfahrgemeinschaft, Bahn und Faltrad gegen ein nagelneues Elektroauto tauschen, eine Leihgabe einer Carsharing Firma aus Hannover. Sozusagen ein energiepolitischer Feldversuch, Elektromobilität auf dem flachen Land. Versuch gelungen, ca. 150 km Reichweite sind vollkommend ausreichend. Getankt wurde nachts an der Rasenmähersteckdose zu einem Bruchteil der Benzinkosten. Einmal habe ich auch die ‚Zapfsäule‘ von mycity am Badue in Uelzen benutzt. Elektrisch fahren ist umwerfend, so gut wie kein Motorgeräusch, und, bei Bedarf, ein unglaublich kräftiger und trotzdem geräuschloser Antritt aus dem Stand heraus. CO2-Emission 68 g/km, das entspricht dem derzeitigen deutschen Strommix. Rein rechnerisch bin ich dank meiner



PV-Anlage sogar mit 0 Emissionen gefahren. Übrigens: Eines der Suderburger Windräder kann ein Jahr lang 4000 Elektroautos versorgen mit einer Fahrleistung von 10.000 km.

Die Infrastruktur für Elektroautos ist noch vorsintflutlich, im Landkreis gibt es z.B. keine Schnellladevorrichtung. Wir müssen auch in Suderburg aufpassen, am Ball zu bleiben. Sonst werden die zukünftigen Elektromobilisten, dazu zähle ich auch die Zweiräder, einen Bogen um uns machen. Ich könnte mir eine Ladestation am Bahnhof gut vorstellen. Weitere Aktivitäten und Fotos auf meiner Facebook-Seite: Bürgermeister Hoff.

Hans-Hermann Hoff, Tel. 05826/8946 - 0176/43068003 hoff.suderburg@t-online.de

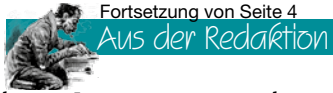
## SNACK MOL WEDDER PLATT!

### Soken givt, de givt dat gorni

Moin leeve Lüüd, normalerwies verleert man jo keen Word doröber, wenn sik een „Hochdütschen“ inmischen will, wenn dat um t Plattdütsche geiht. Aber düsse Geschicht is so mal, dat ik se all n poor Weeken mit mi rümschlepp und no denn Artikel in de AZ över dat Plattdütsche mit de ni ganz gelungene „gemischte Överschrift“, de vundaags afdruckt wesen wer, hev ik to mi seggt: „Nu mut ik dat doch mol opschrieben!“ – Nu, hier is de lütte Passage: Dor keem vör n poor Weeken een verwirrte Breef in mine Richtung. De wohl n bet n breegenklütterige Verfasser, de de Schrift no schon n beten öller is, har mächtig Probleme mit de Rechtschreibung op Hochdütsch, aber he het mi annuult, dat ik doch gefälligst in „Heidjer-Platt“ schrieben sall... he schreev ok, dat he sülvst de plattdütsche Sprook gorni kann (Anm: De hochdütsche ok ni so wirklich). Nu denn, leeve Lüüd, wat sall mi dat seggen? Ik denk, jii verstoht ok so, wat ik meen, ok wenn mine Bookstaben ut eene annere Gegend wechkoont. Bit op düsset malle Gesabbel vun denn „Hochdütschen“ keemen bit vundaags nur fründliche Anspraken in mine Richtung. Aber, Lüüd, wenn jüm wat nich gefällt, so schrievt dat doch op und schickt dat an de Redaktion vun düsse feine ZEITUNG- Ok gern op düsse Sied as een Kommentar! De, de dat lieden möögt, künt natürlich ok schrieben...aber bitte op Platt! So, und nu mutt ik mi doch noch mol in dat „Gerdauer Komödienspeel“ inmischen: Lüüd – Wat geiht denn in

june leeren Köppe vör? Dat kann doch ni angaahn, dat jüm „sehenden Auges“ düsse Farce anzettel!!! Sünd jii wirklich so klütterig in Kopp oder is dat de Nedersassen-Sturheit? Vielleicht ok nur einfach dat Geiern op de Penunzen, weil man för sik oder een Verwandten een Vördeel bewirken kann? – Sik för Befangen erklären ünnerstrikt ja nur den Charakter vun dit malle Speel, wat jii drieben doot! Und de armen Dierten sünd jüm egal- und de Lüüd, de dat vör eere Husdören utholen münten? Wat sünd jii doch armselig – Jii salt sik wat schämen. Aber, dor bün ik sikker, jii ward ok noch jungen Richter finnen. De, de dat menschliche Denken noch „intus“ hebbt, de „Ratsminderheit“, mach ik wohl seggen: „Mokt wieder so und let jüm ni ünnerkreegen! Jii mokt dat richtig!“ Und de Börgers, de dor in Gerdau und de dortogehörenden Dörpen wohnt will ik seggen: „Opwocken, leve Lüüd! Noch is dat nich to laat. Stobt op und wiest düsse ingebildete „Herrschaft“ lin de Schranken! Wenn de Dierten-Kz's erstmol buut sünd, künn jii nix mehr moken! Gestank, Kadaver und noch mehr Diertentransporte. Wüllt jii dat wirklich!?“ Ik hoff, dat düsse Zeilen denn eenen oder annern to Rason bringen ward. Und düsse Lüüd und de, de eern Breegen al lang inschalt hebbt und nich „wirtschafthörig“ allns schlucken, wat se as „dat beste för uns“ serviert kreegen wünsch ik dat Beste – bit to n nächsten mol!





Fortsetzung von Seite 4

baren Lösungen er am ehesten klarkäme – nur nicht mit schmierkomödienartigen „Ratsentscheidungen“ á la Gerda, wo Bürgermeister nach Gutsherrenart entscheiden, interessierte Menschen, die nicht Ortseinwohner sind, Redeverbot bekommen und die, die sich von Gnaden halber äußern dürfen, dann mit ironischen bis sarkastischen Bemerkungen der „Damen und Herren Mehrheitsräte“ abgekanzelt werden. Das ist keine Demokratie, das ist noch unter der „untersten Schublade“, liebe Leute. Solange wir derartige „Volksvertreter“ ertragen müssen, wird es wohl keine ordentlichen Lösungen geben – egal, ob in Sachen kommunaler Zukunft oder beim brandaktuellen Thema „Massentierhaltung“, wo mit aller Macht etwas durchgedrückt werden soll, was niemand braucht! Aber vielleicht liegt die Lösung ja in der Veränderung – Gerda und Eimke gehen „(rats-)wunschgemäß in Richtung Ebstorf-Bevensen und von dort weht ihnen dann so ein eisiger Wind entgegen, dass die unwürdigen und kreaturverachtenden „Produktionsanlagen“ von Schröders Planungstisch geweht werden, weil sich dort Leute finden, die den Irrsinn nicht mitmachen wollen!

**Dazu ein Kommentar von „ap“ vom 8. Oktober:**

Hans-Hermann Hoff hat natürlich recht, populistische Äußerungen helfen nicht immer weiter. Aber sie bringen es manchmal auf den Punkt. Und der Punkt ist in diesem Fall, dass sich viele Bürger/innen über die Titelzeile „Suderburg will nach Uelzen“ geärgert und gesorgt haben.

Wenn dann, quasi im gleichen Atemzug, der Standort der FH (aus Uelzener Richtung) zur Disposition gestellt wird, ist diese Sorge dann nicht durchaus berechtigt?

Die Bürger wünschen sich Transparenz (nicht nur) in dieser Angelegenheit.

Jeder, der sagt, es soll in diese oder jene Richtung gehen, der soll

bitteschön auch die Gründe nennen, was daran gut ist und was an einer anderen Variante schlechter. Jeder sollte für seine Ideen werben und nicht einfach versuchen, eine Richtung vorzugeben.

Vielleicht wäre es hilfreich, wenn man überhaupt erst einmal die möglichen Varianten auflistet mit den jeweiligen Vor- und Nachteilen. Man hätte eine Diskussionsgrundlage, zu der jeder Einzelne noch etwas beitragen kann. Daraus könnte sich dann eine von der Mehrheit getragene Lösung ergeben – alles andere wäre doch einfach doof, oder?

## SPD legt sich fest – Einstimmiges Votum für Anschluss an Uelzen 10. Oktober:

Auf der Mitgliederversammlung des SPD Ortsverein Suderburger Land gab es gestern (9.10.2012) einen einstimmigen Beschluss:

Nach einem ersten Sondierungsgespräch im Uelzener Rathaus am Vortag, ist die SPD nun entschlossen, konkrete Fusionsverhandlungen mit der Stadt Uelzen aufzunehmen. Dabei ist man sich einig, dass das Wichtigste sein wird, die Bevölkerung zu informieren um sie bei der Entscheidung mitzunehmen.

Unabhängig von diesem Beschluss sollen aber auch noch Gespräche mit den Samtgemeinden Aue und Bad Bevensen-Ebstorf geführt werden.

Kritisiert wurde die Zusammensetzung der Abordnung für das Sondierungsgespräch. Der Uelzener Bürgermeister Otto Lukat hatte nach den Presseberichten zum Thema Samtgemeindebürgermeister Friedhelm Schulz angerufen und ein Gespräch angeboten. Der Vorschlag der SPD, hieran den Samtgemeindeausschuss und die drei Bürgermeister zu beteiligen, wurde von der Samtgemeinde abgelehnt. Teilnehmen sollten schließlich Samtgemeindebürgermeister Friedhelm Schulz, die drei Gemeindebürgermeister Hans-Hermann Hoff (GRÜNE Suderburg), Otto

Schröder (CDU Gerda), Dirk-Walter Amtsfeld (Eimke) und die Fraktionsvorsitzenden Wilhelm Schröder (CDU Gerda), Dirk Pellnath (WSL Suderburg) und Wolfgang Hahnemann (SPD Gerda). Hahnemann mußte sich dann aus terminlichen Gründen durch Manfred Mikulla (SPD Suderburg) vertreten lassen.

Auf Uelzener Seite waren beteiligt Bürgermeister Otto Lukat, Kämmerer Jürgen Markwardt sowie die Fraktionsvorsitzenden.

Nach Aussage von Manfred Mikulla, war das Verhalten unserer „Nordbürgermeister“ bei dem Gespräch unverändert und zurückhaltend: „Sie möchten ihr eigenes Geld verwalten...“

Hier gibt es noch erhebliche Widerstände zu überwinden da Gerda und Eimke nach wie vor Richtung Bevensen tendieren da Gerda und Eimke scheinbar nach wie vor eher Richtung Bevensen tendieren

Die CDU in Suderburg scheint dagegen eher in Richtung Aue unterwegs zu sein, wozu sich Landtagsabgeordneter Jörg Hillmer (CDU) positiv geäußert haben soll. Die Haltung von WSL und GRÜNE ist scheinbar noch offen.

Nach genauen Überlegungen und der Abwägung von Vor- und Nachteilen ist der Vorstand des SPD Ortsvereins überzeugt, dass der Anschluss an die Stadt Uelzen für die Samtgemeinde Suderburg der richtige Weg ist.

Über die Mitgliederversammlung wird gesondert berichtet.

Hier die offiziellen Gründe der SPD für eine Entscheidung zum Anschluss an die Stadt Uelzen:

### Gründe für Anschluss der SG Suderburg an die Stadt Uelzen

**1.)** Örtliche Lage und Ausrichtung der SG Suderburg zur Stadt Uelzen

Die Gemeinden Suderburg und Gerda haben eine sehr lange gemeinsame Grenze, die sich etwa vom Suderburger Kreisel an der B 4 bis nordöstlich der Ortschaft Barnsen erstreckt.

Die Gemeinden Suderburg, Gerda und Eimke sind in vielfältiger Weise auf die Stadt Uelzen ausgerichtet. Alle uns tangierenden Verkehrswege sind konzentrisch auf die Stadt Uelzen ausgerichtet.

**2.)** Stadt Uelzen ist gem. Raumordnungsprogramm das Mittelzentrum für die SG Suderburg mit den folgenden Angeboten:

- Arbeitsplätze
- Überregionale Märkte, Baumärkte und Geschäfte
- Industriebetriebe
- Weiterführendes Schulangebot
- Sitz von zahlreichen Ämtern und Behörden
- Ort mit Einrichtungen des Gesundheitswesens
- Kulturelle Angebote
- Zahlreiche Dienstleistungsangebote

• Gute öffentliche Verkehrsverbindungen (Busse und Bahn) zum Zentrum

• Kurze Wege ins Zentrum

**3.)** Verbesserungen für die Bürgerinnen und Bürger der SG infolge Fusion:

• Bei infrastrukturellen Einrichtungen (Abwasseranlagen, Klärwerke, Bauhof, Tourismus, Handel und Gewerbe)

• Angebote der Stadtwerke,

• Stärkung der örtlichen Wirtschaft durch Zusammenarbeit mit Verbänden

• Stärkung des Fremdenverkehrs durch professionelle Angebote

• Verbesserte Dienstleistungsangebote

• Leistungsverbesserungen durch intensivere Nutzung der Angebote im Bereich der Metropolregion Hamburg

**4.)** Aussichten und Angebote für künftige Verbesserungen:

• Zusammenarbeit mit den angrenzenden Ortschaften Holdenstedt, Kl. Süstedt, Hansen und Veerßen

• Chance für Ansiedlung weiterer Gewerbebetriebe und Schaffung zusätzlicher Arbeitsplätze in Uelzen als Folge des Baus des Autobahnzubringers.

• In Gerda würde die Kirchengemeinde unter einem politischen Dach wohnen und nicht wie jetzt unter drei Dächern und damit würden viele Querelen aus der Vergangenheit entfallen.

• Der größere Einfluss, den die Stadt Uelzen als große Kommune beim LK UE hat, käme auch uns zugute. Bisher ist die SG Suderburg im Reigen der Kommunen des Landkreises nicht groß in Erscheinung getreten. Man denke nur an die stiefmütterliche Wahrnehmung der Suderburger Hochschule durch den LK Uelzen.

**5.)** Welche Veränderungen bringt eine Fusion mit der Stadt Uelzen?

Die Gemeinden werden in ein oder mehrere Stadtteile von Uelzen umgewandelt

Die Selbständigkeit der Gemeinden wird beendet und in den Stadtteilen werden Ortsräte gebildet, die die Interessen der Bürgerinnen und Bürger vertreten. An der Spitze steht ein Ortsbürgermeister oder eine Ortsbürgermeisterin (§ 92, Zuständigkeiten gem. § 93 NKomVG).

**6.)** Wichtige Punkte, die in einem Gebietsänderungsvertrag für die Zukunft zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger festgeschrieben werden müssen.

• Standortsicherung der Ostfalia-Hochschule

• Sicherung der Schulstandorte (Gerda und Sud3erburg)

• Sicherung der Sportstätten

• Sicherung des vorhandenen und Entwicklung künftiger nötiger Baugebiete und Verknüpfung der Bauplätze

» S. 8



## Hausmeisterservice

Thomas Nohs

Service rund um Haus und Garten

Objektbetreuung · Gebäudereinigung · Winterdienst

Kleinreparaturen · Gartenfräsarbeiten

Vertrieb von Gartenbewässerungsanlagen

Oldendorfer Straße 30 · 29556 Suderburg

Tel.: 0 58 26 - 88 04 98

Mobil 01 72 - 3 00 66 46

Fax 0 58 26 - 88 04 99

Mail: service@htn24.de

## 21. Eimerfestspiele in Holxen

Holxen verhindert 3. Klein Süstedter Sieg in Folge...

Bei den bereits zum 21. Mal stattfindenden traditionellen Eimerfestspielen der FFW Holxen stand dieses Jahr die Frage im Mittelpunkt, ob es der bereits in den beiden Vorjahren siegreichen Kl. Süstedter Wehr zum 3. Mal in Folge gelingen würde, den Gesamtsieg zu erringen und damit den Wanderpokal endgültig mit nach Hause zu nehmen.

Nach der Begrüßung durch Ortsbrandmeister Willi Schulte konnten die 6 angetretenen Wehren ihre Wettkampfübung bei guten Wetterbedingungen absolvieren. Gastgeber Holxen legte mit einer fehlerfreien Übung und einer Zeit von 57,8 Sekunden vor. Wie sich bei der Siegerehrung herausstellte, war diese Zeit an diesem Tag nicht unterboten worden. Am Ende machten 3,5 Sekunden den Unterschied zwischen dem 1. Sieger Holxen und dem ebenfalls fehlerlos gebliebenen Titelverteidiger und diesmaligen 2. Sieger Kl. Süstedt.

### Die Ergebnisse im Einzelnen

(Wehr/Punkte):

1. Holxen/442,20
2. Klein Süstedt/438,70
3. Groß Süstedt /433,00
4. Bargfeld /432,70
5. Ellerndorf/430,00
6. Bohlsen II/412,50



Die Siegermannschaft

Bodo Fromhagen  
Schriftführer FFW Holxen

## 13. Bezirks-Spiel ohne Grenzen in Jork

Durch die Unterstützung unserer aktiven Kameraden hatten sich die Jugendlichen aus Emern/Wieren, Hanstedt und Eimke am 6. Mai 2012 beim Spiel der Generationen in Uelzen, zur Teilnahme am 13. Bezirks-Spiel ohne Grenzen in Jork am 8. September 2012 qualifiziert. Dort galt es sich gegen die anderen 10 Landkreise mit ca. 600 Jugendfeuerwehrkameraden zu behaupten. Insgesamt 9. Spiele galt es bestmöglich zu absolvieren. Für jeden war etwas dabei. Puzzeln, Leitertgolf, ein Labyrinth auf einer Platte, sowie ein Wasserflip-

per bei dem der Ball nur mit Hilfe des Wasserstrahls in bestimmte Löcher bugsirt werden musste. Echt feucht. Außerdem sollte durch Dachrinnen eine Kugel über eine Strecke transportiert werden. Am Interessantes fanden wir „die schiefe Ebene“ bei der war blinde Zusammenarbeit gefragt. Über Seilzüge musste – nur auf Zuruf eines Gruppenmitgliedes – eine schiefe Rollbahn an der Wand ausgerichtet werden, so dass möglichst viele Bälle entlang rollen konnten. Bei der „Wasserförderung über kurze Wege“ musste mit Hilfe von Was-



serbomben, die vor dem Werfen mit einer Kübelspritze gefüllt wurden, möglichst viel Wasser über eine Distanz von rund zwanzig Metern transportiert werden. Nicht für alle Kameraden war dies am Ende auch eine trockene Angelegenheit. Bei der Siegerehrung erreicht die Jugendfeuerwehr Hanstedt den 25. Platz, Emern/Wieren den 41. Platz und Eimke den 50. Platz.

JF Hanstedt,  
Emern/Wieren und Eimke



**HEIZUNG SANITÄR**

**Joachim Grunau**  
Bahnhofstr. 77b · 29556 Suderburg · Tel. (05826) 8407

Ihr **Handwerksmeister aus Suderburg** plant für Sie und führt fachgerecht aus:

**Öl - Gas - Solar - Heizsysteme**  
**Holzvergaser Heizungsanlagen**  
**Gas-/Ölfeuerungskundendienst**

**Wir übernehmen Wartungsarbeiten für folgende Fabrikate:**

**Öl-Gasfeuerungs-Notdienst - rund um die Uhr**

**SOLAR**

**Ein Anruf genügt:**  
**(0 58 26) 84 07**





- Sicherstellung, dass auch künftig ein gutes Angebot im Bereich Handel und Gewerbe gewährleistet werden kann.
- Sicherstellung, dass Gewerbeflächen vor
- Sicherung der Feuerwehrstandorte und der Einrichtungen
- Tourismus (Hardausee, Rieselwiese, Wassererlebnispfad...)
- Sicherung der Förderung von Sport, Kultur, Heimatpflege
- Übergangsregelungen für Steuerhebesätze
- Übergangsregelungen für Gebärensätze (Abwasser)
- Örtliches Dienstleistungsangebot der Verwaltung (Bürgerbüro)
- Arbeitsplatzgarantien für die Beschäftigten der SG Suderburg

7.) Ein paar Punkte zu den alternativen Fusionsmöglichkeiten mit den Samtgemeinden Bevensen/Ebstorf und Aue

#### a) SG Bev./Ebst.

Die wesentlichen Verwaltungseinheiten befinden sich in Bevensen und sind für unsere Bürger nur schlecht erreichbar

Die SG Bev./Ebst. wird stark von der Ausrichtung auf die Stadt Bad Bevensen beeinflusst. Die SG Suderburg würde in diesem Komplex nach unserer Auffassung nicht ausreichend wahrgenommen. Die Schwierigkeiten des Zusammenwachsens der beiden fusionierten Einheiten bestätigen unsere Befürchtungen aus der Vergangenheit.

Die SG Suderburg hätte in diese neue Einheit nicht gut hinein gepasst. Auch, wenn das bei einigen Kommunalpolitikern anders beurteilt wird.

#### b) Samtgemeinde Aue

Für die SG Aue gelten ähnliche Kriterien wie für Bev./Ebstorf

Das Verwaltungszentrum in Wrestedt ist ähnlich weit entfernt wie in der Stadt Uelzen jedoch mit dem gravierenden Nachteil, dass Wrestedt verkehrsmäßig schlecht erreichbar ist und mit öffentlichen Verkehrsmitteln so gut wie gar nicht.

Durch die zu erwartende Erweiterung mit der SG Rosche vereinigen sich schon drei Samtgemeinden, die erst noch zusammenwachsen müssen und dabei viele Schwierigkeiten zu überwinden haben.

Die Samtgemeinde Aue ist zum großen Teil von den Einrichtungen des Badeortes Bodenteich geprägt.

## Fusion: Der Kopf sagt ja, der Bauch sagt nein...

oder: Die Abstriche der Tante Espe D. – eine Parabel

„Warum?“ hatte der Mann gefragt, „es hat doch vierzig Jahre funktioniert“, und ratlos geguckt.

„Sieh dich doch an“, antwortete sie ihm, „das Hemd ist fleckig, die Hose abgewetzt, du kommst langsam ganz schön runter...“

Espe D. war seine alte Tante und überraschend aufgetaucht. Nun stand sie da mit ernster Miene. Ihr Blick schweifte durch den Garten. Ungeschnittene Büsche, bunt blühendes Unkraut, das sich sacht im Wind bewegte. Unwillig zuckten ihre Mundwinkel.

„Und Deinen Haushalt führst du auch nicht gut. Schulden hast Du, kaum Einnahmen. Wohin soll das führen? Du brauchst Hilfe, sieh es doch ein...“

„Aber, äh...“ stammelte der Mann und räusperte sich verlegen.

„Nichts aber, ich hab eine Lösung für dich“, unterbrach ihn Espe, „einen Ort, da kannst du unterkommen, bist versorgt und brauchst dich um nichts mehr kümmern. Ich hab schon gesprochen mit Toto Takul, dem Chef. Die würden Dich nehmen... und deine beiden kleinen Brüder gleich mit.“

„Aber meine Brüder... was werden die sagen?“ murmelte der Mann und auf seinem Gesicht erschienen Sorgenfalten. „Du weißt doch was für ein Theater wir in den letzten Jahren hatten“.

„Selbst Schuld“ zeterete Espe, „ihr hättet euch ja einigen können. Hättet in ein Haus ziehen können, dann wären die Kosten niedrig und Zuschüsse vom Amt hätte es auch noch gegeben. So hockt jeder auf

seinem und keiner kommt mehr richtig klar...“

Sie schüttelte den Kopf: „ne, ne,... der Takul meinte, Platz hätte er genug, aber wenn die nicht wollen, soll'n sie bleiben wo der Pfeffer wächst. Dann nimmst er dich gern auch alleine...“

„Aber mein Garten“, brummelte der Mann.

„Papalapap“, unterbrach ihn Espe, „einen Garten haben die da auch. Sogar mit Gärtner. Da brauchst du dich um nichts zu kümmern und alles ist immer in Ordnung.“

„Aber ich wühl doch so gerne im Garten. Und was ist mit Kochen? Ich probier doch manchmal neue Rezepte aus, und so... Und dann das Üben, mit unserer Combo im Keller...“ Dem Mann wurde langsam unwohl bei dem Gedanken, alles aufzugeben, was ihm lieb und wichtig war.

„So'n Quatsch“, meinte Espe und ihre Stimme bekam diesen Unterton. Immer, wenn sie Dinge unnützlich und überflüssig fand, war der zu hören. „Die kochen da jeden Tag, und das Essen soll wirklich nicht schlecht sein. Und für die Musik hast du doch deine Stereoanlage. Ein paar Abstriche muß man eben machen, wenn man ins Heim geht. Aber die haben auch einen Heimrat, da kann man sich beteiligen und bei anderen Dingen mitmachen. Da wird sich schon was finden.“

„Aber muß es denn unbedingt das Heim sein“, zweifelte der Mann, „da gibt es doch noch die

Idee mit der Alters-WG. Mit drei oder vier Kumpels zusammen leben und ein bisschen was auf die Beine stellen. Jeder kann was tun und sich einbringen und man kann sich schließlich auch gegenseitig helfen wenn's mal eng wird...“

„Nun red' nicht so'n Stuss“, zischte Espe, „da kommt doch sowieso nichts bei raus. Innerhalb kürzester Zeit hättet ihr euch in den Plünnen. Ne, ne mein Lieber, das mit dem Heim hat schon seine Vorteile. Alles zentral und mit kurzen Wegen. Und die passen drauf auf das keiner Mist baut.“

Ne, laß mal gut sein, da bist du viel besser aufgehoben. Und Taschengeld gibt es auch. Dann könnt ihr alle zusammen einmal im Jahr in die große Stadt fahren und euch ein bisschen was ansehen. Überleg mal, das ist doch schön...“

„Hm...“ brummelte er, „in die Stadt kann ich jetzt doch jederzeit fahren. Ich kann doch tun und lassen was ich will, Espe.“

„Ohne Geld kannst Du garnichts tun, mein Lieber. Du kannst nur alles lassen!“ Und damit drehte sie sich um und verschwand durch die Tür.

Warum? Warum bloß ins Heim, dachte der Mann und kraulte seinen Kater, der entspannt auf dem Sessel lag. Warum kann ich nicht einfach selbst entscheiden was für mich gut ist, Kumpel.

Der Kater blinzelte kurz, räkelte sich und schnurrte. Aber eine Antwort war das auch nicht.

;o) ap

Wenn Suderburg hinzukäme, würden vier bisher gleich große und eigenständige Kommunen miteinander im Wettbewerb um die großen „Kuchenstücke“ stehen.

Die Verkehrsverbindungen untereinander sind nicht optimal und sehr weit.

Die Erreichbarkeit der jeweiligen Zentren mit öffentlichen Verkehrsmitteln geht eher gegen Null.

**Dazu ein Kommentar von Jan Kukureit vom 22. Oktober:**

Die Vorteile eines Zusammenschlusses mit der Stadt Uelzen sind mir auch nach Lektüre des Artikels nicht deutlich geworden. Daß Uelzen als Kreisstadt und Gymnasialstandort für Suderburger gewisse Aufgaben erfüllt, ist auch heute schon richtig. Von einer Kommu-

nalvereinigung ist das jedoch vollkommen unabhängig.

Ganz gleich, in welche Richtung der Vereinigungswunsch äugt: Geld zu verschenken hat niemand. Die Wege für den Bürger werden länger. Die Verbundenheit des Einzelnen mit der Kommune wird eher sinken; auch Einsatzbereitschaft braucht eine überschaubare Größe als Gegenüber.

Daß eine überwiegende Übernahme von Kassenkrediten durch das Land bei einer Fusion Ratsmitglieder lockt, kann ich sehr gut nachvollziehen. Letztlich sind die Schulden damit jedoch nicht getilgt, sondern lasten weiterhin anteilig auf dem einzelnen Bürger – nur eben nicht mehr über die Kommune, sondern über das Land Niedersachsen. Wird das neue „Uelzburger“ Kommunalparlament nach einem teilweisen Abstreifen der Schulden handlungsfähiger sein? Wird es Gestaltungsspielräume zurückerobert? Oder wärmt es sich an einem kurzen Strohfeder, um dann doch wieder Schulden anzuhäufen, weil die eigentlichen Gründe (Mindereinnahmen, zu we-

nig Umlage) nicht beseitigt worden sind?

Und zum Schluß: Strukturen sollten Identitäten berücksichtigen. Eine Gemeinde ist kein Dienstleistungsunternehmen.

## Erneut keine Bekanntmachung für Ratssitzung in Gerdau vom 11. Oktober:

Schon wieder fehlt eine Bekanntmachung über eine Ratssitzung in Gerdau. Die für den 15.10.2012 angesetzte Sitzung des Rates der Gemeinde Gerdau ist weder im dafür vorgesehenen Kasten in Gerdau, Hauptstraße (neben der Gerdaubrücke), noch im Rats- und Bürgerinformations-system zu finden. (11.10.2012, 10:45 Uhr)

Das ist bereits das zweite Mal innerhalb kurzer Zeit, nachdem die Bauausschuss-Sitzung am 21.8. (in Bargfeld) ebenfalls nicht öffentlich ausgehängt worden war, und es wird jetzt wohl Folgen haben.

» S.10

**OBJEKTEINRICHTUNGEN  
RAUMKONZEPTE  
MÖBEL  
FENSTER UND TÜREN**

nts-tischlerei.de  
TEL 05822 94170



## Spenden für Friedhof Hösseringen

Auf dem Friedhof in Hösseringen besteht seit einiger Zeit die Möglichkeit, seine Angehörigen unter dem Rasen bestatten zu lassen. Unter einer alten Zypresse wurde ein Podest aus Holz aufgestellt. Hier können die Angehörigen Blumen zum Gedenken niederlegen.

Durch zwei Spenden wurden auf dieser Rasenfläche noch zwei Roteichen gepflanzt und eine Ei-

chenbank aufgestellt. Die Bank wurde von dem Holzkünstler André Löbnitz aus Hösseringen gefertigt und ist von ihm mit einem passenden Motiv gestaltet worden.

So können die Angehörigen auf der Bank verweilen, den Blick in die Ferne schweifen lassen und sich einer schönen Zeit mit den Verstorbenen erinnern.

Hannelore Schröder



## Weser-Radtour der Frauen vom TSV Hösseringen

Ganz entspannt ging es am ersten Tag von Suderburg mit der Bahn nach Hann. Münden, wo Fulda und Werra zusammenfließen, stiegen wir aufs Rad und erreichten nach ca. 55 km unsere Pension in dem barocken Hugenottenstädtchen Bad Karlshafen.

Nach einer abenteuerlichen Überfahrt am nächsten Morgen auf die andere Weserseite, mit einem Kahn, der gerade eben Platz für neun Fahrräder nebst Frauen und Fahrmann bot, fuhren wir über Beverungen, vorbei am Schloss Fürstenberg, um zur Mittagszeit in Hörter Rast zu machen.

Frisch gestärkt ging es am Schloss Corvey vorbei und bei Polle überquerten wir erneut die Weser mit einer Fähre, um nach Bodenwerder, der Stadt von Münchhausen, dem nächsten Etappenziel zu gelangen. Für den steilen Anstieg zur Jugendherberge mussten wir unsere letzten Kräfte mobilisieren. Fahren war unmöglich, Schieben war angesagt!

„Betten bauen“, Essen beim Chinesen und Ausklang beim Wein, o.ä.. Alle waren glücklich und zufrieden mit 78 km in den Beinen.

Der Wettergott hatte uns, entgegen allen Prognosen, an den beiden vorangegangenen Tagen sehr veröhnt. Das änderte sich am letzten Tag auf dem Weg nach Hameln: statt Sonne Nieselregen und Wind, mal mehr, mal weniger. Dennoch bekamen wir einen kleinen Eindruck von der Hamelner Altstadt.

Nach einem „Belohnungsbecher“ in einem gemütlichen Café fuhren wir im Regen zum Bahnhof

und von dort mit dem Zug über Hannover zurück ins trockene Suderburg. Auf dem Heimweg nach Hösseringen waren sich alle neun Frauen einig: Der Weser-Rad-Weg, der tatsächlich vorwiegend unmittelbar an der Weser entlangführt, gehört ganz sicher zu den schönsten Radtouren Deutschlands!

Gabriele Gummersbach

Marathon • 400 m bis 21 km Laufen • Wandern • Nordic Walking • CTF/Crossrad

[www.herbstlanglauf.de](http://www.herbstlanglauf.de)



Zum 15. Mal schreiben wir beim 41. Herbstlanglauf den Wettbewerb „Die zahlenstärkste Schulklasse“ aus. Für diejenigen Schulklassen, die prozentual am stärksten vertreten sind, gibt es in Zusammenarbeit mit den aufgeführten Sponsoren folgende

**tolle Preise zu gewinnen:**

Weitere Informationen und ein spezielles Meldeformular gibt es im Internet.

### 41. Herbstlanglauf

Rund um Hösseringen am 10. November 2012

## Wettbewerb „Zahlenstärkste Schulklasse“

### 1. Preis: 250 €

Institut Spangler, Bandscheiben- u. Gesundheitszentrum, Uelzen  
Physiotherapie Jüchert, Krankengymnastik, Suderburg



### 2. Preis: 200 €

EMS, Fachhandel und Gartenbedarf, Suderburg  
Elektroservice Gaede, Suderburg



### 3. Preis: 150 €

HTN Thomas Nohns, Suderburg  
Kaffee Hof, Suderburg



Kaffee Hof

### 4. Preis: 125 €

Mietwagenruf Mielke, Suderburg

Mielke

### 5. Preis: 100 €

Wacholder Apotheke, Suderburg



... helfen wo immer wir können

[www.herbstlanglauf.de](http://www.herbstlanglauf.de)



Weitere Informationen: Marianne Hamama • Bahnhofstr. 21 • 29556 Suderburg • Tel. 05826 - 13 96

Fortsetzung von Seite 8



Aus der Redaktion

Bereits im Juli 2012 hatte Werner Bollhorn mehrere Anfragen an den Rat gerichtet und bis heute darauf keine Antworten erhalten. Da diese Anfragen, nach Auskunft eines Gerdauer Ratsmitgliedes, das die schriftliche Einladung zur Ratsitzung am Montag erhalten hat, der Einladung nicht beigelegt sind, hat Bollhorn jetzt eine Dienstaufsichtsbeschwerde an den Landkreis Uelzen geschickt.

Er fordert ihn darin auf, durch aufsichtsrechtliches Einschreiten ein rechtskonformes Verhalten der Verwaltung der Gemeinde Gerdau herbeizuführen.

## Neues Gerdauer Bürgermeister-Maß: 1.000 qm bebaute Fläche vom 19. Oktober:

Ein Blick zurück: Auf der Bauausschusssitzung am 3.9.2012 hatte Rüdiger Lilie hinsichtlich der „Lückenkompetenz“ festgestellt, daß bisher alles richtig gelaufen sei, „aber wenn das so weiterläuft ist es falsch“. Und dabei ging es um die bisherige Handhabung bei der Erklärung des gemeindlichen Einvernehmens, z.B. wenn jemand ein Bauvorhaben plant und die Gemeinde dazu ihre Stellungnahme abgibt. Wird das Einvernehmen erklärt, ist es verbindlich und nicht zurückzuziehen. Diese Lückenkompetenz hat bisher der Bürgermei-

ster Otto Schröder für sich oder seine Vertreter beansprucht – als „Wahrnehmung von Geschäften der laufenden Verwaltung“.

Eigentlich bedeutet die Lückenkompetenz jedoch, dass immer der Verwaltungsausschuss (und nicht der Bürgermeister) zuständig ist, wenn keine Zuständigkeit eines anderen Gemeindeorgans besteht. Der Verwaltungsausschuss (VA) ist nun nicht nur bloß ein Ausschuss des Rates, sondern ein zwingend vorgeschriebenes, eigenständiges Organ der Gemeinde. Er hat eigene Aufgaben und Kompetenzen gegenüber dem Rat und dem Bürgermeister, der natürlich im VA gleich- und stimmberechtigtes Mitglied ist und dort den Vorsitz führt.

Ob die Lückenkompetenz per se einfach an den Bürgermeister delegiert werden kann, darüber kann mangels Paragraphen trefflich gestritten werden. Bei der Erklärung des Einvernehmens bei kleineren Baumaßnahmen (Carports, Anbauten etc.), dürfte es dazu auch wenig Probleme geben. Anders sieht es aus, wenn es sich um größere Baumaßnahmen handelt – unübliche, ortsbildprägende oder Nachbarschaften beeinträchtigende Maßnahmen. Hier sollte, nicht nur nach gesundem Menschenverstand, auf jeden Fall der VA beraten und sein Placet abgeben. Völlig anders sieht es (aus der vor Ort wenig beachteten Bürgersicht) dann aus, wenn große, gewerbliche oder landwirtschaftliche Bauten errichtet werden sollen, oder Anlagen für die Massentierhaltung, die massive Einflüsse auf die unmittelbare Umwelt haben können. Dann sind alle betroffen und ein VA ist gut beraten, vor der Erklärung des Einvernehmens auch den Rat und die Bürger an der Entscheidung zu beteiligen.

In Gerdau standen, das Thema betreffend, zwei Anträge auf der Tagesordnung der Ratsitzung. Diese lief, nach Tagesordnungspunkten wohlgeordnet, thematisch ziemlich durcheinander ab. Dabei war Otto Schröder sicher nicht der einzige, der nach eigener Aussage allmählich den „Überblick verloren hat, über den Stand der Anträge“ – immerhin, er gab es wenigstens zu.

SPD und GRÜNE hatte eine Änderung der Hauptsatzung der Gemeinde Gerdau beantragt um die Geschäfte der laufenden Verwaltung neu zu regeln, und dabei die Paragraphen §3:

“ § 3 Aufgaben der Gemeinde (§ 4 NGO)

(1) Die Gemeinde ist zuständig für alle Aufgaben, die ihr in der NGO als Aufgaben des eigenen Wirkungskreises zugewiesen sind.

(2) Folgende Aufgaben des eigenen und übertragenen Wirkungskreises werden der Samtgemeinde zur einvernehmlichen Erledigung mit der Gemeinde Gerdau übertra-

gen: Finanzwesen, Bauleitplanung, Dorferneuerung einschließlich Regionalplanung Gerdautal, Bescheiderteilung Elternbeiträge Kindergarten, Wirtschaftsförderung.“

...und Paragraph §10 im Sinn:

“ § 10 Einwohnerversammlung

Der Bürgermeister unterrichtet die Einwohner in öffentlichen Sitzungen des Rates sowie durch Pressemitteilungen über wichtige Angelegenheiten der Gemeinde.

Der Bürgermeister unterrichtet die Einwohner in Einwohnerversammlungen für die Gemeinde oder für Dörfer umfassend über die Grundlagen, Ziele, Zwecke und Auswirkungen bei wichtigen Planungen und Vorhaben der Gemeinde. Dabei haben die Einwohner Gelegenheit zu Fragen und zur Meinungsäußerung und Anspruch auf Erörterung. Weitergehende Vorschriften über förmliche Beteiligungs- und Anhörungsverfahren bleiben unberührt.“

Über einen Kostenrahmen sollten die Entscheidungsmöglichkeiten für die Geschäfte der laufenden Verwaltung gedeckelt werden.

Für viele keine Überraschung, dieser Antrag wurde abgelehnt. Die Begründung von Stefan Kleuker (CDU): man hätte gut überlegt und beschlossen dass es besser sei, jetzt eine Übergangsregelung festzusetzen, bis der Entwurf der neuen Hauptsatzung vorliegt. Damit wäre man weiterhin handlungsfähig.

Friedhelm Schulz unterstützt dieses Argument. Der Städte- und Gemeindebund hätte eine allgemeingültige, rechtssichere Satzung erstellt, die man als Arbeitsgrundlage für eine neue Hauptsatzung nehmen könne. Im Übrigen hätte die jetzige Regelung den Vorteil, das sie jederzeit geändert werden könne, während eine Änderung der Hauptsatzung nicht einfach sei.

Ein Argument, das auch die SPD versteht. Unverständlich ist ihr dabei, daß die von ihr schon lange beantragte und angemahnte Erneuerung der Satzung bis heute nicht in Angriff genommen wurde – zumal ja nun offiziell bestätigt wurde, das es eine Vorlage des Städte- und Gemeindebund bereits gibt.

Abstimmresultat gegen den SPD-Antrag 7 : 4

Die CDU wollte ihrerseits keine Kostengrenze, sondern eine Größenordnung festlegen. Und zwar für die bebaute Fläche, wie Stefan Kleuker erklärte. Dabei stellte er jedem Ratsmitglied frei, im Fall des Falles bei Bedenken oder Fragen auf den Bürgermeister zuzugehen.






Als ob das etwas nützen würde, denn im Zweifelsfall hat der das Einvernehmen dann bereits erklärt, wie die Beispiele aus der jüngsten Vergangenheit zeigen. Es ändert sich also nichts, außer daß die bisher grenzwertige Verfahrensweise jetzt durch einen Ratsbeschuß gedeckt ist. Bedenklich

## DRK-Pflegedienste im Landkreis Uelzen gGmbH



### Wir sind für Sie da!

Unsere Leistungen:

-  Grundpflege (Pflegeversicherung, Sozialamt oder Selbstzahler)
-  Behandlungspflege nach ärztlicher Verordnung
-  Haushaltshilfe
-  Hausnotruf
-  Menü Service

**Rufen Sie uns an!**  
**Wir beraten Sie gern,**  
**telefonisch oder persönlich,**  
**auch in Ihrer häuslichen**  
**Umgebung!**

**Zentrale Rufnummer 0581 903232**

dabei ist die Größe der besagten bebauten Fläche.

Geholfen, den anschließenden Beschluß zu akzeptieren, hat weder ein gewisser, süffisanten Unterton Kleukers, noch die Aussage Otto Schröders vor der Abstimmung „wir machen demokratisch weiter und gucken wofür sich Mehrheiten finden“. Auch wenn das Verfahren demokratisch war, das Ergebnis kann es nicht sein.

Über 1.000 m<sup>2</sup> bebaute Fläche kann Otto Schröder weiterhin einsam entscheiden und braucht das in der Gemeinde Gerdau mit niemandem abzustimmen. Das ist eine Größenordnung, in die bequem Produktions-, Lagerhallen und auch Mastställe passen. In jeder größeren Gemeinde wäre eine solche Verfahrensweise undenkbar, in Gerdau wird das ungewisse „Landrecht“ fortgesetzt.

Abstimmresultat für den CDU-Antrag 7 : 4

Anfangs der Sitzung hatte Wolfgang Hahnemann für die SPD beantragt, die Tagesordnungspunkte 7 und 8 von der Tagesordnung zu nehmen. Mit diesen Anträgen sollte ein Unbedenklichkeitsgutachten beim Landkreis Uelzen angefordert und über den Einbau von Filtern beim Bau von Mastställen abgestimmt werden.

Seine Begründung: Zuerst müßten die von Arnold Kröger gestellten Fragen auf der Sitzung des Bau-, Wege- und Umweltausschusses im Oktober ausreichend beantwortet werden, weil die Antworten

mit Sicherheit Auswirkungen auf das Abstimmungsergebnis hätten. Auch dieser Antrag wurde abgelehnt.

Hahnemann kündigte daraufhin an, dass die Ratsmitglieder der SPD und GRÜNEN die Sitzung dann zur Abstimmung verlassen würden, weil sie das Vorgehen für rechtswidrig halten. Außerdem werde man eine Beschwerde an die Kommunalaufsicht richten, da gegen den § 22 der Geschäftsordnung verstoßen würde.

„§ 22 Zusammenwirken des Verwaltungsausschusses mit den Ausschüssen

Der Verwaltungsausschuss nimmt, soweit erforderlich, zu den Beratungsergebnissen der Ausschüsse Stellung.“

Abstimmresultat gegen den SPD-Antrag 7 : 4

Die späteren Abstimmresultate (in Abwesenheit von SPD und GRÜNEN)

zu TOP 7 (Unbedenklichkeitsgutachten) gegen den SPD-Antrag 7 : 0

zu TOP 8 (Einbau von Filtern) gegen den SPD-Antrag 7 : 0

Bei der Unterrichtung über wichtige Angelegenheiten, informierte Otto Schröder zum Thema Fusion über ein stattgefundenes Gespräch mit Vertretern der Stadt Uelzen. Das Gespräch sei sehr angenehm gewesen und man wolle weitere Gespräche auch mit den Samtgemeinden Bad Bevensen-Ebstorf und Aue führen und ggf. im Rat darüber berichten und beschließen.

Bei der Einwohnerfragestun-

de wurde u.a. kritisiert, dass fünf Anfragen/Anträge von Werner Bollhorn an die Gemeinde Gerdau – eingereicht per Mail über das Ratsinformationssystem – bisher unbeantwortet geblieben sind. Otto Schröder wehrte sich vehement: die Anfragen seien erst vor einigen Tagen bei ihm eingetroffen und er hätte auch nur vier Anfragen erhalten. Die Mails seien wohl in der Verwaltung „falsch einsortiert“ worden und würden nun im nächsten VA behandelt und beantwortet.

Friedhelm Schulz bestätigte, dass wohl ein Fehler bei der Behandlung der Mails passiert sei. Werner Bollhorn würden auch keine Vorwürfe gemacht, dass er die Anfragen per Mail an das System geschickt hätte und nicht direkt an die Gemeinde Gerdau. Die Verwaltung werde „minutiös“ Stellung nehmen und auch den Verbleib der fünften Mail klären.

Arnold Kröger bemängelte, dass das Ratsinformationssystem nicht aktuell ist. Außerdem wollte er wissen, welche Fristen zum Aushang bei öffentlichen Einladungen der Rat für sinnvoll hält. Otto Schröder versicherte, dass man bemüht ist, die Einladungen kurzfristiger in die Kästen zu hängen als in der Vergangenheit. Außerdem hätte man für den Aushang in Gerdau (zwei Kästen) nun auch eine Lösung gefunden.

Weiterhin ging es um die Pflasterung eines Bürgersteigs in der Schmiedestraße in Gerdau Bohlsen, der starke Schlaglöcher aufweist

und mit dem Rollstuhl nicht zu befahren ist. Otto Schröder bat um Verständnis, dass nicht in jeder Nebenstraße gepflastert werden kann. Da diese Straße kaum befahren ist, könne die Betroffene jedoch auch auf der Fahrbahn fahren. Auf jeden Fall versprach er: „Wir kümmern uns drum“.

Bei dem TOP 9 ging es um einen CDU-Antrag zur Veräußerung eines Grundstückes im Ortsteil Holthusen II. Strittig war hier der Preis, den Wolfgang Hahnemann als viel zu niedrig befand. Die Gemeinde selbst hätte Land für 25 Euro/m<sup>2</sup> erworben und würde nun den m<sup>2</sup> für 2 Euro veräußern.

Burkhard Krüger (CDU) aus Holthusen erklärte, das es sich bei dieser Angelegenheit weniger um einen Verkauf, als vielmehr um einen Tausch handele. Die betroffene Familie hätte vor Jahren formlos einen versandeten Feuerlöschteich gegen das Gelände für eine Löschzisterne getauscht. „Nun kaufen sie ihr eigenes Gelände zurück“ und dafür sei der Preis angemessen.

Abstimmresultat für den CDU-Antrag 7 : 4

Zum TOP 10 ging die Frage nach der Inbetriebnahme einer mobilen Geschwindigkeitsmessanlage ein, die ohne Batterie sei. Hier versprach Friedhelm Schulz Abhilfe.

Außerdem wurde angefragt, wer im Jahr 2002 ein Gutachten zu einem Schweinestall in Auftrag gegeben und wer ihn bezahlt hat. Hier versprach Otto Schröder Aufklärung bis zur nächsten Ratsitzung.



## Informationen aus Rat und Verwaltung



### Ihr Rathaus in Suderburg: Wir kümmern uns !

In unserer Samtgemeinde passiert vieles. Aber nehmen wir wirklich wahr, was uns jeden Tag geboten wird? Reisepass, Personalausweis, der Grundsteuerbescheid, Brennerlaubnisse und Müllsäcke etc. sind Leistungen, die wir Bürger auch von anderen Städten und Gemeinden kennen.

Straßenfeste, Schützenfeste, die Kommunalwahl oder eine Bilderausstellung im Rathaus: auch hier erkennen wir den Bezug zu unserer Samtgemeinde. Wir gehen auf Fußwegen, fahren auf Straßen - darunter Wasserleitungen, Strom, Telefon und Kanalisation. Baugebiete,

Kindergärten, Schulen, unsere 14 Freiwillige Feuerwehren, Badestrand, Sportplätze, Turnhallen und Dorfgemeinschaftshäuser, um nur einige wenige Dinge aufzuzählen. Wer kümmert sich? Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Rathaus und viele Bürgerinnen und Bürger, die sich in Rat und Verwaltung, in Vereinen und Initiativen, bei der Feuerwehr oder einfach so für unsere Gemeinden und Samtgemeinde engagieren.

Diese Leistungen, die von engagierten Bürgerinnen und Bürgern, von Rat und Verwaltung, Vereinen und Initiativen erbracht werden, möchten wir gemeinsam mit dem Niedersächsischen Städte- und Gemeindebund wieder stärker ins Bewusstsein rücken.

Unter dem Motto „Wir kümmern uns!“ möchten wir Sie in nächster Zeit immer mal wieder darüber informieren, was bei uns geleistet wird und auch dazu anregen, sich ebenfalls zu engagieren. Wenn es gelingt, dass irgendwann jeder von sich sagen kann „Ich kümmere mich!“, dann ist bei uns die örtliche Gemeinschaft als Wurzel unserer Gesellschaft intakt und die Lebensqualität bestens gesichert. **Samtgem.verw.**

### Nachruf

Am 11. Oktober 2012 verstarb unverhofft im Alter von 76 Jahren unser langjähriger Samtgemeinde- und Gemeindedirektor Herr Herward Zühlke aus Räber. Herr Zühlke war mit Leib und Seele Verwaltungsfachmann. Nach entsprechender Ausbildung bei der Stadt Witten und Tätigkeit bei der Stadt Leverkusen trat Herr Zühlke am 01. September 1963 als Gemeindedirektor in den Dienst der Gemeinde Suderburg ein. Im Zuge der Gebietsreform im Jahre 1972 wurde Herr Zühlke auch zum Samtgemeindedirektor der Samtgemeinde Suderburg gewählt. Beide Ämter übte Herr Zühlke mit sehr viel Engagement aus.

Unser ehemaliger Gemeinde- und Samtgemeindedirektor hat die vielen Schwierigkeiten, die eine Gebietsreform mit sich bringt, als persönliche Herausforderung betrachtet. Mit ihm als langjährigen Verwaltungschef ist es letztendlich gelungen, die drei ehrenamtlich geführten, selbständigen Gemeinden Suderburg, Gerdau und Eimke unter dem Dach der hauptamtlich geführten neuen Samtgemeinde Suderburg zu vereinen und die neuen Gemeinschaftsaufgaben der Samtgemeinde zum Wohle unserer Bürger auszuführen. Als besonderen Verdienst möchten wir den flächendeckenden Aufbau einer zentralen Wasserversorgung und Abwasserentsorgung und die Umgestaltung der Schullandschaft in unserer Samtgemeinde Suderburg erwähnen.



Wir trauern mit seiner Familie um unseren ehemaligen Gemeinde- und Samtgemeindedirektor Herward Zühlke.

Samtgemeinde Suderburg  
Friedhelm Schulz  
Samtgemeindebürgermeister



Die Kinder der Klasse 1b freuen sich mit ihrer Lehrerin Andrea Vogel über die neuen Brotboxen!



Auch die Kinder der Klasse 1a freuen sich gemeinsam mit Lehrerin Carina Borck

## Neues aus der Grundschule Suderburg



Gleich mehrere Geschenke erhielten die Kinder der ersten Klassen zu Beginn ihrer Schulzeit. Von der Volksbank und der Sparkasse bekamen sie jeweils einen Turnbeutel, gefüllt mit Stundenplan, Wachsmalstiften, Farbkasten und Geschenkgutscheinen! Vielen Dank dafür! Vom Elbershof aus Nettelkamp wurden Bio-Brotboxen geliefert. Diese sind nicht, wie man vermuten könnte, biologisch abbaubar...es sind Brotboxen, die die Kinder lange verwenden können. Bei der Übergabe waren sie gefüllt mit gesunden Lebensmitteln, einem Vollkornbrötchen, einer Möhre und anderen Leckereien. Auch dafür sagen wir im Namen der Kinder und Eltern „Danke!“. Der ADAC-Ortsclub Bad Bevensen kam in diesem Sommer auch in die Schule, um die Sicherheitswesten, die vom ADAC mitfinanziert werden, persönlich an die Erstklässler auszugeben. Die Westen sind durch Reflektoren

weithin sichtbar und sollen dadurch die Sicherheit der Kinder auf ihrem Schulweg erhöhen. Passend zur kommenden dunkleren Jahreszeit wurden sie den Kindern überreicht. Danke schön!

Der Herbst zeigte sich von seiner besten Seite, als die Kinder der Suderburger Grundschule sich am letzten Schultag vor den Herbstferien auf den Weg zum Trimm-Trab machten.

Diese Veranstaltung hat in Suderburg eine lange Tradition. Vor vielen Jahren begann es als Gemeinschaftsaktion der Grund- und Hauptschule, inzwischen war es bereits der 11te Trimm-Trab, den die eigenständige Grundschule Suderburg durchführte. Für die Kinder der Schule ist es stets ein ganz besonderer Schultag! Nach der ersten Stunde, die in der Schule verbracht wird, starten alle gemeinsam die Wanderung durch Suderburg. In jedem Jahr ist es ein schönes Bild, wenn über 170 Personen hintereinander durchs Dorf spazieren, erwartungsvoll und gut gelaunt. Am Elmenstieg sucht sich jede Klasse einen Rastplatz, dann erschallt aus einem Jagdhorn das Signal zum Start. Die Kinder laufen verschiedene Strecken, je nach Alter und Leistungsvermögen. Die Wege im



Die Kinder der Grundschule auf dem Weg zum Trimm-Trab.



Mit 160 Kindern geht es durch Suderburg!



Die Jungs sind topfit!



Die Erstklässler freuen sich über ihre neuen Sicherheitswesten!

Wald sind von Sportfachkonferenzleiterin Margrit Stephan gut vorbereitet, an allen Abzweigungen ist eine Lehrerin postiert, damit sich niemand verlaufen kann. Die Kinder liefen auch in diesem Jahr voller Begeisterung und Ehrgeiz. „Ich glaube, ich war in diesem Jahr der schnellste Läufer!“, strahlt Alexander, als er mit großem Vorsprung

wieder ins Ziel läuft. Aber auch die Kinder, die nicht ganz so schnell liefen, genossen die schöne Atmosphäre im herbstlich bunten Wald. Alle waren erschöpft, aber auch sehr zufrieden mit ihrer Leistung, als sie ins Ziel einliefen. Vom Elmenstieg aus ging es dann gemeinsam zurück in die Schule und dann durften die Herbstferien beginnen!

## „ups“ engagiert sich in der Grundschule

Es ist der erste Tag der Herbstferien für die Kinder, es ist Wochenende, es ist wunderschönes Wetter! Trotzdem herrschte in der Grundschule Suderburg ein reges Treiben, es wurde geschertzt, gelacht und ganz viel gearbeitet!

Die Firma ups hatte angeboten, in der Schule hilfreich tätig zu werden. Zweimal im Jahr engagieren sich die Mitarbeiter von ups auf besondere Art, in dem sie gemeinsam einen sozialen Tag gestalten. Herr Heidenreich, Mitarbeiter bei ups und Vater eines Erstklässlers, hatte unsere Schule für den Sozialtag vorgeschlagen. Chef und Belegschaft waren einverstanden, der

Schulträger auch, und so konnte es losgehen! Schulleiterin Dörte Gröfke und Hausmeister Ulrich Stahlbohm konnten am 20. Oktober 14 Mitarbeiter der Firma ups in der Grundschule begrüßen.

Hochmotiviert und gut gelaunt machten sich dann alle daran, die Schule auf Hochglanz zu bringen! Eine besondere Herausforderung war das Reinigen der Beschattungsanlage, das manchem nasse Füße bescherte! Nach dem Einsatz der Firma ups erstrahlt die Beschattungsanlage wieder wie neu, alle Lamellen wurden gereinigt, danke schön! Auch das Säubern der Lüftungsanlage haben die Mitarbei-



*Auch die Mädchen sind topfit!*

ter von ups in Angriff genommen. Auch in den Klassenräumen wurde die Schule verschönert. Rund um die Waschbecken sind nun keine Farbspritzer vom Tuschwasser mehr sichtbar, sondern blitzblank weiße Flächen erfreuen die Augen. Wir sagen „DANKE“ an das engagierte Team der Firma ups!

*Es ist Wochenende, aber die Motivation zum Arbeiten ist trotzdem hoch!*



*Feinarbeiten am runden Tisch!*



*Die Schule wird rundum auf Hochglanz gebracht!*

## Herzlich willkommen im Leben!

Kindergottesdienst-Tag in der St. Remigius-Kirche

Unter diesem Motto trafen sich Ende September im Pfarrhaus wieder eine große Anzahl von Kindern, um mit dem Kindergottesdienst-Team gemeinsam zu singen, zu spielen, zu basteln und zu beten.

Im Mittelpunkt stand die Geschichte von Zachäus, dem Zöllner, dem das Geld so wichtig ist und der keine Freunde hat.

Aber Jesus kommt dennoch in sein Haus, die Beiden reden miteinander und Zachäus bereut sein Tun. Er entschuldigt sich bei denen, denen er zuviel Geld genommen hat.

Die Wendung zum Guten in der Geschichte macht Mut.

Nach dem gemeinsamen Essen lud das wunderschöne Herbstwetter dazu ein, den warmen Sonnenschein rund um die Kirche für gemeinsame Spiele und zum Toben zu nutzen. Dann hieß es:

„Tschüss bis Morgen“, denn beim Familiengottesdienst trafen sich fast alle wieder.

Und so machte begrüßten sich mit den Worten:

„Schön, dass es dich gibt!“

*Anja Ostermann*





## Ab in den Norden – die Siebte

Wanderfreizeit der St.-Remigius Kirche Suderburg nach Schweden  
14 Tage mit Rucksack und Zelt in der schwedischen „Wildnis“

Nach monatelangen Vorbereitungen und zwei Probewanderungen ist es nun soweit:

Wir stehen morgens um 09:00 Uhr abmarschbereit an der Kirche, es fehlt aber noch ein Kleinbus. Der Autovermieter hat ihn nicht rechtzeitig beschaffen können. Nach einer gefühlten „Unendlichkeit“ können wir dann doch gegen Mittag losfahren.

Immer entlang der Vogelfluglinie über Puttgarden geht es nach Göteborg. Es ist ca. 22:00 Uhr und die Suche nach einem Zeltplatz gestaltet sich sehr schwierig. Ein kommerzieller Campingplatz will gleich mal so umgerechnet 500,-€ für ein paar Zelte haben – wir lagern dann doch lieber am Rande eines Auto-Parkplatzes.

Am nächsten Morgen geht es dann endlich auf den Bohusleden. So heißt unser Wanderweg, der sich von Süd nach Nord im westlichen Schweden befindet. Und ganz pünktlich zum Start setzt auch der berühmte schwedische Regen ein. Der macht uns auf dem ersten Kilometer auch noch nicht so viel aus, aber dann geht es steil bergauf und bergab. Die Wegmarkierungen sind schlecht zu sehen; wir sind ja auch noch ungeübt beim Lesen dieser Markierungen – später wird das besser funktionieren. Abendbrot und Zelte aufbauen im Trockenen,

sonst Regen bis zum nächsten Morgen. Der Regen hat aufgehört, in der Ferne nur noch Donnerrollen, aber es bleibt trocken. Der Bohusleden führt uns durch die herrliche schwedische, recht felsige Landschaft nur durch Wälder und Büsche. Zwischendurch immer wieder Sumpfgebiete, die zum Glück meistens mit Stegen versehen sind. Wer abrutscht, steckt schon mal bis zu den Knien im Morast.

Im Museum Freden finden wir die ersten Wetterschutzhütten auf dem Weg. Es ist nicht genug Platz für alle, aber ein paar Teilnehmer können in den Hütten übernachten. Auch hier ist ein See zum Baden und zum Wäsche waschen in der Nähe. Kostet natürlich ein wenig Überwindung bei Regen und kaltem Wetter, aber es übt sich.

Am nächsten Abend haben wir den ersten ernsthaften Unfall. Ein Teilnehmer hat sich beim Baden den Fuß aufgeschnitten. Der Arzt im Krankenhaus spricht Deutsch und wir werden hervorragend versorgt. Nachts um 1:30 Uhr sind dann alle im Bett (Schlafsack). Morgens wieder Regen, aber die Regenjacke lohnt nicht – der Schweiß auf der Haut ist mehr als der Regen. Abends gibt es unterhalb der Burg in Bohus Reis mit Corned Beef, Tomatenmark und getrockneten Tomaten.

Der erste schöne Tag! Der Schweiß läuft in Strömen. Abends wieder baden in einem der zahlreichen Seen. Einige Teilnehmer angeln – Die Fische sind schlauer. Es gibt Bratwurst vom Grill.

Dann sind wir im Museum Dalen. Kein Mensch dort. Es ist eine wunderschöne Anlage aus alten Zeiten, die heute keiner mehr bewirtschaften möchte (muss). Lei-

feuer zum Renner.

Auf den nächsten Etappen wechseln sich Felsen und steppenartige Landschaften ab. Es ist dabei immer ziemlich gebirgig und dann kommt, was kommen musste. An zwei Tagen in Folge knicken zwei Teilnehmer mit dem Fuß um. Das heißt: Gepäck umverteilen, Verletzten unterstützen und es hoffentlich bis zur nächsten befahrbaren Stra-



der ist kein See in der Nähe aber eine Schwengelpumpe, die eiskaltes Wasser fördert. Das Spiel „Werwolf“ entwickelt sich beim Lager-

ße schaffen. Dort konnte ihn der Fahrdienst, den wir zum Glück eingerichtet hatten, dann aufnehmen. Die Kommunikation funktionierte



100 JAHRE VfL SUDERBURG



Veranstaltungskalender 2012

10. 11. 41. **Herbstlanglauf** (erstmal am Samstag!), Sportplatz Hösseringen Der 100-Jahre-VfL-Jubiläumslauf findet in diesem Jahr zum ersten Mal an einem Samstag statt. Die Läufe werden wie immer von 440 Metern bis zum Marathonlauf ausgeschrieben und wir rechnen wieder mit ganz vielen Teilnehmern von 4 bis 84 Jahren sowie jeder Menge Spaß beim Sport, einem riesigen 100-Jahre-Kuchenbuffet und natürlich gutem Wetter!

zum Glück über das Handynetz meistens ganz gut. Über Landkarten wurde dann das Fahrzeug herangelotst.

Nach einigen Nächten in der Nähe von Seen, sind wir heute mal wieder in einem Museum mit Trinkwasserversorgung. Der Verwalter erzählt uns, dass er das Wasser auch öfter trinkt: „Es gibt nur ab und zu mal ein leichtes Bauchgrummeln, aber nur ganz wenig.“ Es geht alles gut. Dann hat er uns noch die Feuerstelle erklärt – wir sind in einem Naturreservat und Feuer ist nur an ganz bestimmten Stellen erlaubt. Und er hat uns den Holzschuppen aufgeschlossen, damit wir trockenes Holz verbrennen können. Und das Schloss vom

Schuppen sollten wir morgens einfach wieder zu drücken.

In der Nacht wird eines unserer Fahrzeuge auf dem etwas entfernten Parkplatz aufgebrochen. Es fehlt aber „nur“ eine Reisetasche mit Wechselkleidung für Göteborg. Das kostet viel Zeit. Dafür sind wir Abends wieder an einem See mit Badesteg. Wir dürfen bleiben, auch wenn hier alles privat ist. Sonst gilt auch in Schweden das sog. Jedermannsrecht, das ganz viel auf gegenseitiges Vertrauen setzt: So darf man für einen Tag in freiem Gelände zelten ohne den Besitzer zu fragen.

Es regnet mal wieder in Strömen. Und wir können nicht weiter wandern, denn ausgerechnet heute

veräuft der Bohusleden auf einer Schotterstraße, auf der alle zwei Jahre am zweiten Samstag im August ein Autorennen veranstaltet wird. Und diese Straße ist tatsächlich der einzige Weg aus unserer Mausefalle heraus. Sonst nur Wasser und steile Berge. Zum Glück dürfen wir unter dem großen Dach am Bootssteg warten. Einige gehen die zwei Kilometer zur Straße und schauen sich das Rennen an. Am Nachmittag wird das Rennen wegen eines Unfalls abgebrochen und wir kommen weiter.

Nach einer regnerischen Nacht in der Nähe einer Wetterschutzhütte fahren wir am Sonntag mit den Autos Richtung Göteborg. Unterwegs immer wieder Wegweiser mit

Ortsnamen, die uns seltsam vertraut vorkommen. Mit jedem Kilometer Autofahrt steigt der Stolz auf die eigene Leistung: Diese lange Strecke sind wir tatsächlich zu Fuß gegangen!

In Göteborg übernachten wir in einem Wadrahem. Ist schon komisch, wieder eine Dusche mit warmem Wasser zu benutzen. Endlich wieder „richtig“ sauber genießen wir den letzten Abend in Göteborgs Innenstadt.

Annika, Elisabeth, Lena, Christian, Onno, Ingo und Günther

PS.: Zwei Paar Schuhe und einige Socken sind herrenlos heimgekehrt. Mal sehen, ob die beim Nachtreffen wieder erkannt werden?



## Gewinnen Sie in diesem Monat einen Gutschein für die Firma Geschmackvoll


8

# x TRUMPF

in der Samtgemeinde

# Suderburg

**Wir leben hier und stehen stets für:**  
 Fachkompetenz, gutes Preis-Leistungs-Verhältnis, Zuverlässigkeit, Freundlichkeit, Qualität, Service und Kulanz!



**Liebe Leserinnen und Leser**

Ab sofort haben Sie Monat für Monat die Chance, einen Gutschein über 119,- € zu gewinnen, der bei dem Unternehmen eingelöst werden kann, das im Mittelteil der jeweiligen Ausgabe der ZEITUNG vorgestellt wird. Zur Verfügung stellt diesen Gutschein die Verlag + Druck Linus Wittich KG.

**Und so geht es:**

Füllen Sie den nebenstehenden Spielschein aus, beantworten die gestellte Frage und werfen den Spielschein in eine der aufgestellten Losboxen, die bei folgenden Unternehmen zu finden sind:

**Dreilingen:**  
Kfz-Werkstatt Thomas Schröder

**Eimke:**  
Heidjer Frischmarkt

**Gerdau:**  
Schlachterei Meyer, Gerdau

**Suderburg:**  
EMS Elvira Müller  
Christels Papierladen  
Gimo Mode & Textil  
*(weitere Abgabestellen werden folgen)*

Sie können den Abschnitt auch **per Post** senden an die: Redaktion Die Zeitung, Burgstraße 20, 29556 Suderburg

oder **per eMail** an: [trumpf@DieZeitung4you.de](mailto:trumpf@DieZeitung4you.de)

**Letzter Abgabetermin für diese Ausgabe ist der 15. Nov. 2012**

Danach heißt es: Daumen drücken! Es entscheidet das Los und der Gewinner/die Gewinnerin wird informiert.

Viel Glück wünschen die beteiligten Firmen und die Redaktion.

Spielschein

Es wird versichert das die Spielscheine nach der Verlosung umgehend vernichtet und die persönlichen Daten nicht gesammelt, ausgewertet oder weitergegeben werden!

Gewinnfrage: <b>Welchen Service bietet das „Geschmackvoll“ für alle Fälle an?</b>	Lösung:
--	---------

**Absender:**

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Für die Benachrichtigung bitte angeben:

Telefon: \_\_\_\_\_

oder eMail: \_\_\_\_\_

Die Gewinnerin der letzten Ausgabe, des Gutscheines für „EMS“ ist Ulla Köllmann aus Uelzen. Die richtige Antwort lautete „Vlis und Folien“. Die Glücksfee war Miriam Jahnke. **Herzlichen Glückwunsch!**

# 8x TRUMP

in der Samtgemeinde

# Suderburg

Anzeige

## Besuchen Sie unsere Adventsausstellung „Lichterglanz und Tannenduft“

Sa. 24. 11. von 8.30–16.30 Uhr  
So. 25. 11. von 11.00–16.30 Uhr



Bahnhofstr. 3 · Suderburg  
Tel.+Fax (0 58 26) 95 83 13

Öffnungszeiten:  
Mo.–Sa. 8.30–12.30 Uhr  
Di.–Fr. 14.30–18.30 Uhr  
Montagnachmittag geschlossen

## Lichterglanz und Tannenduft

Adventsausstellung im “Geschmackvoll”

Wer in Suderburg von der Hauptstraße in die Bahnhofstraße einbiegt, dem fällt automatisch ein kleiner Laden ins Auge, vor dem immer jahreszeitgerechte Dekorationen und Blumen stehen und sich häufig auch Gartenschmuck im Wind bewegt.

Das ist das “Geschmackvoll”. Seit 3 Jahren bereichern Katrin Meyer und Angelika Svensson mit ausgesprochen schöner Floristik und ausgefallenen Dekorationsideen das Angebot in Suderburg.

Aber das ist nicht alles.

Jeder, der den Laden betritt, wird überrascht sein von der

Vielfalt des gesamten Angebotes und den vielen ansprechenden Ideen der beiden Betreiberinnen und ihrem Team. Neben Pflanz-, Schnittblumen und Gestecken zu jedem Anlass, gibt es eine Menge Geschenke und Geschenkideen. Zum Beispiel Weine, Liköre und Brände - ausgesuchte Produkte, die man nicht überall findet. Außerdem Essig und Oel in ausgefallenen Flaschen, Dips und Gewürze in geschmackvoller Verpackung zum Verschenken oder sich selber schenken.

Eine Genußecke bietet Leckereien für den Gaumen: Gebäck und Konfekt für den anspruchsvollen Geschmack und vieles mehr.



[info@DieZeitung4you.de](mailto:info@DieZeitung4you.de)

## Christel's

Schreibwaren - Papier  
und vieles mehr

Christel Köllmann  
Hauptstr. 14  
29556 Suderburg  
05826/958660

Angebot im November:  
Wachs-Fackel  
45 cm  
1,55 €

## Die KFZ-Werkstatt

für alle Marken und Modelle



**auto  
reparatur**

Thomas Schröder  
Kfz-Meisterbetrieb  
Bahnsener Straße 6  
29578 Dreilingen  
Telefon (0 58 26) 72 73

- HU/AU • Reifenservice
- Klimaanlage-Wartung
- Hol- und Bringdienst

 Eurorepar –Stützpunkt  
(Citroën/Peugeot-Service)

[www.hetho-technic.de](http://www.hetho-technic.de)

## LUTHER CARPE DIEM

In den Twieten 14 · 29556 Suderburg

**Tel. 0 58 26 - 958 940**

Email: [info@luthers-carpe-diem.de](mailto:info@luthers-carpe-diem.de)  
[www.luthers-carpe-diem.de](http://www.luthers-carpe-diem.de)

MITTAGSTISCH



KÜCHENÖFFNUNGSZEITEN:

Dienstag–Freitag 12–14 + 17.30–22.30 Uhr  
Samstag 17.00–22.30 Uhr  
Sonntag/Feiertag 12–14 + 17.00–22.30 Uhr  
Mittags keine Außer-Haus-Lieferung!

# F urg

**Wir leben hier und stehen stets für:  
Fachkompetenz, gutes Preis-Leistungs-Verhältnis, Zuverlässigkeit, Freundlichkeit, Qualität, Service und Kulanz!**



Der Schwerpunkt im Tagesgeschäft ist natürlich die Floristik in ihrer gesamten Vielfalt. Für Festfloristik, Braut- und Trauerfloristik sowie den Grab schmuck steht immer eine gute Auswahl bereit. Derzeit sind es spezielle Gestecke für den Totensonntag. Außerdem beraten und fertigen Katrin Meyer und Angelika Svensson natürlich individuell, auch bei der Auf- und Umarbeitung bestehender Dekorationen. Ein Verpackungs-Service für Ihre Geschenke und für alle Fälle rundet das Angebot ab.

Die Vorweihnachtszeit beginnt demnächst. Rechtzeitig dazu findet am 24. und 25. November die Adventsausstellung vom "Geschmackvoll" statt. Unter dem Motto "Lichterglanz und Tannenduft" erwarten die Besucher Floristik- und Dekorationsideen zur Adventszeit. Sie dürfen sich aber auch auf leckeres Gebäck und heiße Getränke freuen, aus deren Erlös die Jugendabteilungen von VfL und Jugendfeuerwehr eine Spende erhalten. Nutzen Sie die Gelegenheit und lassen Sie sich überraschen.



## Janszikowsky

Bahnhofstraße 41, 29556 Suderburg  
Telefon (0 58 26) 71 59

Der Frischemarkt mit Postagentur u. Lotto-Aannahme

**Aktionen im November:**

30. November von 7.00 - 22.22 Uhr

**„Midnight-Day“**

Viele Probierstände im Markt hier bei uns im EDEKA-Markt

**Fleischereifachverkäuferin gesucht!**

[www.suderburg-online.de](http://www.suderburg-online.de)



## Fachhandel & Floristik Schlüsseldienst

**EMS** Elvira Müller

Hauptstr. 51, 29556 Suderburg  
Tel. (0 58 26) 73 61, Fax 73 62

**Für den herbstlichen Garten**

**Laubrechen, Körbe  
und Laubsäcke**

**Friedhofsgestecke in vielen Variationen.**

## GIMO

Bahnhofstr. 48  
Tel. 05826 / 239

**MODE & TEXTIL** Suderburg

### Halloween-Spezial

**Samstag, den 27. Oktober 2012  
von 9.00 bis 14.00 Uhr**

Da gruselt es bei den tollen Angeboten  
aus der aktuellen Kollektion.

Bestimmen Sie selbst den Preis beim Prozente-Würfeln.  
Als Köder: Fledermaus-Cocktail u. köstliche Rattenhappen

## Groß | Design

RAUMGESTALTUNG

**Raumausstattermeister Uwe Groß**

Hauptsitz:  
Bahnhofstraße 28  
29556 Suderburg  
Tel.: (0 58 26) 99 66  
Fax: (0 58 26) 99 77

Filiale:  
Celler Straße 1  
29574 Ebstorf  
Tel.: (0 58 22) 94 66 96

[www.gross-design.de](http://www.gross-design.de) • [vertrieb@gross-design.de](mailto:vertrieb@gross-design.de)

- Polsterei
- Sonnenschutz
- Fußböden
- Tapeten
- Gardinen
- Zubehör

# SOMMERBAD STADENSEN



## DLRG Stadensen on Tour

Toller Tag mit toller Truppe

Einmal im Jahr startet die DLRG-Ortsgruppe e. V. Stadensen zu einem Vereinsausflug. In diesem Jahr war das Ziel das Universum in Bremen. Die Resonanz war so groß, dass obwohl noch ein größerer Bus gebucht wurde, leider einige Nachzügler nicht mehr mitfahren konnten, schade.

Gut gelaunt trafen sich dann die Mitglieder am letzten Sonntag im September vor dem Som-

merbad in Stadensen. Nachdem Tische, Bänke und Verpflegung im Bus verstaut waren, konnte es losgehen Richtung Bremen. Zwischendurch wurde auf einem Rastplatz ein Zwischenstopp eingelegt für das gemeinsame Frühstück. Flugs packten viele Hände mit an und richteten das Frühstücksbüfett. Der Renner bei den Kindern waren natürlich die Nutellabrötchen, Der Rastplatz war kindgerecht ausge-

wählt, so dass die Kinder sich noch austoben konnten, bevor die Fahrt weiterging.

Mit dem Ziel Universum haben die Verantwortlichen ein glückliches Händchen bewiesen. Die zahlreichen Exponate und Experimentierstationen sprechen die ganze Familie an. Der Aufenthalt verging wie im Flug, gab es doch so viel zu entdecken, zu bestaunen, zum mitmachen. Obwohl man in

kleinen Gruppen unterwegs war, traf man immer wieder aufeinander und konnte Tipps austauschen was man unbedingt noch ausprobieren sollte. Zwischendurch lockte das Außengelände mit Spielplatz die Kinder noch einmal nach draußen, so dass auch der Bewegungsdrang nicht zu kurz kam. Zufrieden ging es dann auf den Rückweg. Auf halber Strecke wurde ein Halt für die Kaffeepause eingelegt, denn unter den Vorräten befand sich auch ausreichend selbstgebackener und sehr leckerer Kuchen. „Leider ist der Kaffee von heute Morgen schon alle“, dachten viele. Doch auch hier hatten Melanie Liebelt und Susanne Leske in ihrem „All-inklusiv-sorglos-Paket-für-die-ganze-Familie“ vorgesorgt und zauberten aus mitgebrachten Kühl-taschen Eiskaffee und gekühlten Latte Macchiato.

Zurück in Stadensen war dann noch ein gemeinsames Grillen angesetzt, wozu sich noch etliche weitere DLRG-Mitglieder einfanden. So konnte der Tag gemütlich bei netten Gesprächen ausklingen. Alle Mitfahrer waren begeistert und wollen natürlich im nächsten Jahr wieder mit. Mal sehen, wohin die Reise dann führt.



## Gelungenes Weinfest im Sommerbad

Mit dem Abschwimmen am ersten Septemberwochenende ist die Freibadsaison in Stadensen offiziell beendet worden. Doch das ist kein Grund für die Verantwortlichen der Interessengemeinschaft Sommerbad Stadensen e. V. (ISO), die Hände in den Schoß zu legen. Ende September trafen sich Schwimm-badfreunde und Weinliebhaber

noch einmal auf dem Badgelände. Die ISO hatte zu einem Weinfest eingeladen. Nachmittags saßen die Besucher noch auf der Kioskterrasse. Für die kühleren Abendstunden hatten die freiwilligen Helfer vorgesorgt und ein Zelt aufgestellt. Für Gemütlichkeit sorgte eine liebevolle Dekoration.

Neben verschiedenen Weinsorten für jeden Geschmack gab es für den kleinen Hunger zwischendurch herzhaftes Backwerk, frisch vor Ort im eigens aufgestellten Ofen der Bäckerei Warnecke gebacken. Auch Käse und Weintrauben waren zu haben.

So saßen die Gäste bis spät in den Abend beieinander und

nutzten die Gelegenheit zu angeregten Gesprächen.

Informationen rund um das Sommerbad Stadensen gibt es das ganze Jahr im Internet unter [www.sommerbad-stadensen.de](http://www.sommerbad-stadensen.de). Auch ein Blick in die umfangreiche Bildergalerie, die dort hinterlegt ist, lohnt sich immer wieder.



## Rund um die Kartoffel

Wie in jedem Jahr stand auch in diesem Sommer wieder eine Frauen-Trecker-Tour mit Bauer Hans an. Das diesjährige Motto des Ausfluges lautete „Rund um die Kartoffel“. Mit 17 Frauen und bei schönem Wetter begann die Fahrt in Suderburg und führte uns, mit einem lustigen Wettbewerb unterbrochen, durch die Feldmark in Richtung Eimke.

Dort angekommen, stärkten wir uns im Hotel Wachholderheide mit einem Kartoffelessen für die bevorstehende Aufgabe:

Mit Körben und Sackschürzen ausgerüstet, durften wir auf einem Kartoffelacker bei Bargfeld die vorher aufgepflügten Erdäpfel für zu Haus aufsammeln. Bei Kaffee und Kuchen am Feldrand wurden nach getaner Arbeit eigene Erfahrungen ausgetauscht und Erinnerungen an längst vergangene Zeiten wach.

Gut gelaunt ging es dann in einer geselligen Fahrt zurück in Richtung Heimat.

Herzlichen Dank an die Familie Constien für diesen tollen Tag.



## Erntedankfest des SoVD Suderburg

Im herbstlich geschmückten Saal des Hotels Carpe diem in Suderburg fand das diesjährige Erntedankfest des Ortsverbandes Suderburg im Sozialverband Deutschland statt. Der Vorsitzende, Rainer Kühn, konnte den Bürgermeister von Suderburg Herrn Hans-Hermann Hoff und die Vorsitzende des DRK Suderburg Frau Ursel Düver als Gäste begrüßen.

In ihren Ansprachen wurde auf die Notwendigkeit des Ehrenamtes

hingewiesen, ohne das die Betreuung der Mitglieder nicht möglich wäre. Auch diesmal zeigte sich wieder: Mit dem Engagement und dem Einsatz der „Ehrenamtlichen“ konnte ein rundum gelungenes Fest gefeiert werden. Bei Kaffee und Kuchen zeigten die Mitglieder des Seniorentheaters zur Freude der Mitglieder und Gäste verschiedene lustige Sketsche. Ein weiterer Höhepunkt war der Hauptgewinn beim Bingospiele. Es gab eine Reise

auf die Insel Rügen zu gewinnen und die Beteiligten fieberten den gezogenen Zahlen entgegen. Eine spannende Angelgenheit. Fortuna war dem Ehepaar Claren aus Suderburg hold und sie gewannen zu ihrer großen Freude und Überraschung den Hauptpreis. Stimmsvolle Herbstbilder auf der Leinwand beendeten diese gelungene Veranstaltung.



### IMPRESSUM



DIE ZEITUNG erscheint in allen erreichbaren Haushalten der Samtgemeinde Suderburg  
**Auflagenhöhe:** 4.000 Exemplare  
**Erscheinungsweise:** monatlich

### Herausgeber und Verlag:

Verlag + Druck Linus Wittich KG  
 Verlag in Niedersachsen  
 Poststraße 13, 29308 Winsen  
 Telefon 0 51 43/66 87 58, Fax 66 87 59  
 Verantwortlich für Geschäftsführung und den Anzeigenteil: Peter Imbsweiler

### Redaktion und Layout:

Andreas Paschko  
 Burgstraße 20, 29556 Suderburg  
 Telefon 0 58 26/94 92  
**Druck:** Druckhaus Wittich  
 An den Steinenden 10, 04916 Herzberg  
 Telefon 0 35 35/48 90

## Wirtschaft: Forschung aktuell



Die Kolumne von Prof. Dr. Arnd Jenne

### Heute: Mieten

Die Höhe der „richtigen“ Miete ist gerade im Einzelhandel mitentscheidend über Erfolg oder Misserfolg eines Betriebs. Dabei richtet sich ihre Höhe einerseits nach dem zu erwartenden Umsatz, andererseits ist sie auch abhängig vom angebotenen Sortiment. So schwankt die Umsatzmiete bei Discountern zwischen 4 und 5 % und bei Verbrauchermärkten zwischen 7 und 8 %. Textilfachgeschäften wird eine Mietbelastung von bis zu 8 % und Parfümerien von bis zu 6 % vom Umsatz zugetraut. Dabei ist aber zu beachten, dass bei geringerer Flächenproduktivität auch bei diesen Miethöhen ggf. die Fixkosten nicht mehr gedeckt werden können. Daraus folgt, dass in den Verhandlungen zwischen Vermietern und Mietern stets eine „angemessene“ Miethöhe zu finden ist.

Diese richtet sich neben dem Sortiment v. a. nach der Standort- (z. B. Passantenfrequenz, Größe des Einzugsgebiets) und der Immobilienqualität (z. B. Größe, Zuschnitt, baulicher Zustand).

Damit sind aber Diskussionen zwischen Vermietern und Mietern vorprogrammiert. Spezielle Vereinbarungen im Mietvertrag können aber helfen, die teilweise sehr unterschiedlichen Vorstellungen einander anzunähern. Hierzu zählen z. B. Umsatzmieten, Staffelmieten, Sonderkündigungsrechte, Laufzeiten oder Indexierung. Mit unangepassten Mieten ist beiden Seiten wenig geholfen. Weder Leerstand noch Insolvenz des Mieters kann im Interesse des Vermieters liegen, ebenso wenig wie die Überverteilung des Vermieters durch den Mieter. Denn spätestens bei der nächsten Vertragsverlängerung wird es dann sehr schwierig.

### Termin vormerken:

**30.11.2012, 11:30 Uhr, „Wirtschafts- und Verkehrspolitik für Niedersachsen“ Vortrag des Ministerpräsidenten David McAllister, Ostfalia Hochschule, Campus Suderburg, Raum B 58**

# Museumsdorf Hösseringen



## Lichtestippen und altes Handwerk

Sonnabend, den 27. Oktober, 10.30-16.00 Uhr,  
Sonntag, den 28. Oktober, 10.30-16.00 Uhr

Geduld üben: Zwischen den einzelnen Tauchgängen im heißen Wachs müssen die Lichte immer wieder abkühlen. Geduld üben: Zwischen den einzelnen Tauchgängen im heißen Wachs müssen die Lichte immer wieder abkühlen.

Das Ende der diesjährigen Saison rückt heran, das Museumsdorf schließt am 31. Oktober seine Türen und Tore. Bevor die Lichte ausgehen, soll es aber noch einmal richtig hell werden: Am Sonnabend, dem 27. Oktober und am Sonntag, dem 28. Oktober lädt das Museumsteam Kinder und Erwachsene zum Lichtestippen im Kötnerhaus aus Bahnsen ein. Diese traditionelle Form der Kerzenherstellung können Kinder gegen eine geringe Kostenerstattung selber bewerkstelligen. Größere Stipplichte können erworben werden.

Georg Zaja aus Bienenbüttel zeigt außerdem, wie vielseitig man die Kerzen verzieren kann. Eine Spezialität aus Schweden und Dänemark sind dreiarmige Kerzen, die unter anderem zum „Lucia-Fest“ in Gebrauch waren.

Am Sonntag, dem 28. Oktober wird außerdem in der Schmiedewerkstatt, der Weberei und an der

Gattersäge gearbeitet.

Die beiden Ausstellungen: „Geschenkt – neu in der Museumsammlung“ und „Kuh – Milch – Geschichten“ sind noch bis zum 31. Oktober geöffnet.

Am Sonntag, 11. November ist von 10.30 bis 18 Uhr zum „Vorweihnachtlichen Kunsthandwerkermarkt“ geladen.

Trotz der Winterruhe gibt es bis zum Saisonstart am Freitag, dem 15. März 2013 wieder viel vorzubereiten. Und so ganz ohne Gäste wird auch dieser Winter nicht verlaufen: Angemeldete Besuchergruppen werden gerne weiterhin durch das Museum geführt, dafür ist allerdings eine Anmeldung unter 05826 / 1774 erbeten.



## Weihnachtsträume im Museum

Vorweihnachtlicher Kunsthandwerkermarkt am  
Sonntag, den 11. November, 10.30 - 18.00 Uhr

Am Sonntag, dem 11. November wird das Museumsdorf Hösseringen, Freilichtmuseum der Lüneburger Heide, seine Winterruhe für den Vorweihnachtlichen

Kunsthandwerkermarkt noch einmal unterbrechen. Von 10.30 Uhr bis 18 Uhr werden die historischen Gebäude in vorweihnachtlichem Glanz erstrahlen. Lichtersterne, Feuerkörbe, herzige Wegweiser und weihnachtliche Beleuchtung machen aus der alten Dorfstraße eine strahlende Festtagsmeile. Und es wird viel zu entdecken geben: Mehr als 50 Kunsthandwerker haben ihr Kommen zugesagt und werden im Freigelände und in den Häusern ihre Ausstellungen zeigen. Ein bisschen davon sollen die Gäste dann auch mit nach Hause nehmen können – als Erinnerung an einen ganz besonderen Tag im Museum oder als außergewöhnliches Weihnachtsgeschenk für liebe Menschen oder einfach für sich selbst. Es gibt Schmuck und Keramik, Fotografien, handgemachte Seifen, Wolle, Handgewebtes und Kleidung aus Seide und vielen anderen Stoffen. Vogelhäuser und Holzschalen wer-

den ebenso angeboten wie Dekorationen für die Weihnachtszeit, Adventsgestecke und -kränze und natürlich Weihnachtsschmuck für Haus, Hof und Garten. Taschen und Bilder, hergestellt in verschiedenen Techniken, machen neugierig aufs Nachahmen. Auf jeden Fall sind die kreativen Stücke allesamt Unikate. Für diese umfangreiche Weihnachtsausstellung öffnen die historischen Gebäude noch einmal ihre eigentlich schon „eingewinterten“ Türen. Zur Stärkung gibt es Kaffee und Kuchen, Bratwurst und andere Leckereien.

Organisiert wird diese Ausstellung federführend vom Kreativen Kreis Winsen/Luhe unter der Leitung von Karin Meyer-Wölk aus Adendorf. Ihr ist es gelungen, Aussteller sowohl aus dem Raum Uelzen als auch aus dem gesamten norddeutschen Bereich in das Museumsdorf Hösseringen einzuladen.

Angemeldete Besuchergruppen werden gerne auch während der winterlichen Ruhezeit durch das Museum geführt, dafür ist allerdings eine Anmeldung unter 05826 / 1774 erbeten.



## Gute Ideen für Ihr Haus!

Wir unterstützen Sie bei den folgenden Punkten:

-  Türen
-  Fenster
-  Treppen
-  Bau- und Möbeltischlerei

Tischlerei  
**Lohse**  
Holz in Hochform

Tischlerei Lohse  
Wildbahn 7  
29345 Unterlüß

Telefon ..... (0 58 27) 97 20 15  
Telefax ..... (0 58 27) 97 20 16  
eMail ..... info@holz-in-hochform.de  
www.holz-in-hochform.de

# Suderburg vor 80 Jahre - Die Badeanstalt

Viele Jahre war es der Wunsch aller Schwimm- und Sportfreunde eine Badeanstalt zu bekommen.

Bisher gab nur die Hardau Gelegenheit zum Schwimmen. Immer wieder hat sich die Wiesenbauschule Suderburg bemüht, eine Badeanstalt anzulegen. Nachdem der Mühlenbesitzer Ferdinand Timm in Oldendorf I. eine große Wiese zur Verfügung gestellt hatte und ein Projekt über den Bau aufgestellt war, konnte mit den Erdarbeiten begonnen werden. Es war eine großes Vorhaben, mußten doch etwa 1200 Kubikmeter Boden bewegt werden. Aber wo ein Wille ist, da ist auch ein Weg. Dazu stellte der Tiefbauunternehmer Hermann Bombeck aus Holdenstedt in uneigennützig Weise seine Feldbahn mit drei Loren zur Verfügung. Die Sämtlichen Erdarbeiten wurden von den Schülern der Suderburger Wiesenbauschule unter der Leitung des Direktors Karl Hillmer und der Lehrer ausgeführt. Der Boden war größtenteils Niederungs-, zum Teil auch Hochmoor, gemischt mit Sand. Die Badeanstalt wurde 50 Meter lang angelegt und bekam eine Solenbreite von 12 Meter. Während die Ostseite mit einer Spundwand befestigt wurde, erhielten die übrigen Seiten Böschungen von 1:2, die mit Rasen abgedeckt wurden. Der ausgehobene Boden wurde zur Herstellung der Dämme rund um das Wasserbecken benutzt.

Nachdem das Kreiswohlfahrtsamt zum Bau der Anstalt 500 RM. zur Verfügung gestellt hatte, konnte auch die Bauwerke, wie Spundwand, Einlaß und Auslaß hergestellt werden. Die Wassertiefe wurde zwischen 1,75 bis 1,90 Meter angelegt. Der große Vorteil der Badeanstalt ist, daß das Becken durch das klare Hardauwasser aus dem Oberwasser der Mühle gespeist und in das Unterwasser der Mühle vollständig entleert werden kann. Es dürfte eine solche Anlage wohl einzig im Kreise Uelzen dar stehen, und mancher Ort wird uns um diese erstklassige Einrichtung beneiden. Der Erfolg zeigt sich jetzt, die Badeanstalt wird täglich benutzt, auch an kühlen Tagen. Das Wasser



Die Badeanstalt nach ihrer Eröffnung ...

im Staubecken kühlt sich im Gegensatz zum Wasser der Hardau nur langsam ab.

Durch Sammlung freiwilliger Spenden, konnte auch die notwendigen Umkleieräume und ein Sprungbrett gebaut werden. Die meisten Einwohner von Suderburg und Oldendorf I. steuerten gerne etwas dazu.

Da der breite Damm zwischen dem Wasserbecken und der Hardau auch übersandet ist, hat man zugleich neben der Liegewiese einen schönen Badestrand.

Eröffnet wurde die Badeanstalt 1932 durch ein Schwimmfest, an dem sich viele Einwohner von Suderburg und Umgebung beteiligten. Auch der Schwimmclub Celle nahm an den Schwimm- und Sprungübungen teil. Bei herrlichem Wetter ein schönes Fest. In der Eröffnungsrede wurde zunächst allen, die zum Gelingen dieser herrlichen Anlage beigetragen haben, Dank erstattet, ganz besonders aber den Schülern der Kulturbauerschule in Suderburg, die in rastloser Arbeit in so kurzer Zeit dieses große Werk geschaffen haben. Da die Badeanstalt überall über 1,75 Meter tief ist, dürfen natürlich nur Schwimmer die Badeanstalt benutzen. Deshalb ist die Jugend jetzt eifrig dabei, das Schwimmen zu lernen. Und der Erfolg zeigt sich, denn es konnten zu Anfang August weit über 20

Kinder ihre Prüfung im Freischwimmen ablegen, um die Berechtigung zum Betreten der Badeanstalt zu erwerben.

Gerhard Müller



Das Sprungbrett heute...



Foto 2012 aus annähernd gleicher Position wie s/w-Foto ...

## Sasse-Zäune

*Erfahrung seit über 50 Jahren*

Zäune, Carports, Sichtschutz

Theerhofer Weg 8 - 10 · 29345 Unterlüß/Lutterloh

Tel. 0 58 27 - 3 28 · Fax 56 49

**Die perfekte Lösung für alle Küchen!**

... schon seit über 39 Jahren ...

Einfach  
besser ...

**die küche  
Hermannsburg**

Celler Straße 53 • Telefon 0 50 52 - 26 41

[www.diekueche-hermannsburg.de](http://www.diekueche-hermannsburg.de)

Dacheindeckung · Abdichtung · Isolierung  
Fassadenbekleidung · Holzbau · Dachrinnen



Dachdeckerei  
**Schull**

**Inh. Thomas Schull**

Straße Kiefernstr. 20 Fax 0 58 27 - 47 43 73  
Ort 29345 Unterlüß Email info@schull-bdachungen.de  
Mobil 0162 - 9408543 Web www.schull-bdachungen.de

Telefon 0 58 27 - 47 44 55

# Arbeitskreis Landfrauen

## Winterprogramm 2012/2013

### Wir machen was! .... und laden herzlich ein:

Wir treffen uns regelmäßig (14-tägig) dienstags ab 19.00 Uhr, Vortragsbeginn ist 19.30 Uhr in der Aula der Georgsanstalt-BBS II des Landkreises Uelzen, Esterholzer Straße 71, Ortsausgang Uelzen (Richtung Wieren/ Bad Bodenteich).

#### 06.11.2012 Lachyoga\*

Referentin: Monika Voigt

Lachyoga ist eine Kombination aus Lachübungen in Verbindung mit Atemübungen (Pranayama) aus dem Yoga. Das Geheimnis des richtigen Atmens ist, länger auszuatmen als einzuatmen. Lachen ist der schnellste und sicherste Weg, lang und intensiv auszuatmen. Dadurch ist vermehrtes Aufnehmen von Sauerstoff und Pran möglich, was bewirkt, dass es zur Ausschüttung von Glückshormonen kommt! Lachen befreit von lästigen Gedanken.

#### 20.11.2012 Musik ist Unterhalt, keine Unterhaltung\*

Wie Musik wirkt : in- und außerhalb klinischer Therapie

Referent: Prof. Dr. Hans-Helmut Decker-Voigt

Musiktherapie wird heute in allen Bereichen des Gesundheitswesens als psychotherapeutisches Verfahren eingesetzt und die Methoden wandern zunehmend mehr in die Schule, in das Managertraining usw. Mit Tonbandbeispielen und Szenen aus dem täglichen Alltag mit Musik führt der Referent ein in die Rolle der Musikwirkung vom Uterus (Mutterleib) an bis zur Palliativstation. Moderne Säuglingsforschung und die Neurowissenschaften sind die Basis für die neuesten Forschungsergebnisse mit denen erklärt wird, was immer schon beobachtbar war: Musik ist heilsam und kann krank machen.

Prof. Dr. Decker-Voigt hat 83 Bücher veröffentlicht, wobei die Bücher der Musiktherapie in 14 Sprachen übersetzt wurden.

#### 04.12.2012 Traditionelle Chinesische Medizin\*

Referentin: Silke Nieschulze, Heilpraktikerin

Was wir für uns und unsere Kinder von der mehr als 2000 Jahre alten Heilkunst lernen können.

www.akupunktur-sozialsprechstunde-hh.de

#### 11.12.2012 War Gott eine Frau?\* !!!!! Bitte Termin beachten !!!!!

Referentin Dr. Gundula Krüger - Islam- und Religionswissenschaftlerin -

In den monotheistischen Weltreligionen Judentum, Christentum und Islam ist die höchste und einzige Gottheit männlich. In vielen Kulturen Asiens, Afrikas und im indischen Raum hat sich der Glaube an Göttinnen bis heute gehalten. Ergänzt durch viele Symbole und Bilder wird sich der Vortrag einigen herausragenden Göttinnen ausführlich widmen und versuchen, die Frage zu klären, warum Göttinnen zu einer

Bedrohung für einen männlichen Hochgott wurden.

Zur Einstimmung auf des bevorstehende Weihnachtsfest reichen wir Kekse und Tee

#### 08.01.2013 Gute Stoffe, schlechte Stoffe - Essen unter der Lupe\*\*

(Lupe, weil wir weder Zusatzstoffe, noch Pflanzenstoffe mit dem Auge „sehen“ können)

Referentin: Andrea Gieland

Zusatzstoffe werden technologisch tierischen und pflanzlichen Lebensmitteln zugesetzt. Alleine über 300 Stück sind derzeit in Deutschland in der konventionellen Lebensmittelindustrie erlaubt. Sekundäre Pflanzenstoffe sind bereits im pflanzlichen Lebensmittel enthalten. Hier gibt bereits 10 erforschte Hauptgruppen, die sich alle in Untergruppen und diese wieder in weitere Gruppen aufgliedern lassen. Auch ist es wahrscheinlich, dass wir in einem Jahr durch die Forschung vielleicht schon neue Pflanzenstoffe und ihre Wirkungen kennen, denn der Bereich wird zwar seit den 90er Jahren aktiv beforscht, ist aber dennoch mit vielen Lücken behaftet, wenn man sich dagegen z. B. die so gut, wie komplett, erforschten Vitamine anschaut.

#### 22.01.2013 Zwei Termine für das Kulinarische Erlebnis in der DAA HoGa, und Beginn jeweils 19.00 Uhr

29.01.2013 Thema: - Südamerikanisch - Kostenbeitrag: 22,50 € f. MitgliederInnen, 27,50 € f. NichtmitgliederInnen.

Die Anmeldung erfolgt an den Vortragsabenden und wird mit Zahlungseingang auf dem Arbeitskreis-konto gültig! Verwendungszweck: „Name“ und „Datum“ Es gilt das Windhundverfahren, da uns an jedem Abend nur 30 Plätze zur Verfügung stehen. Bei Verhinderung bitte selbständig für Vertretung sorgen, da die Reservierung verbindlich ist!

#### 05.02.2013 Denkspaß-Gedächtnistraining\*

Referentin: Christiane Beyer, Gedächtnistrainerin im Bundesverband Gedächtnistraining e.V., Fachtherapeutin für Hirnleistungsstörungen

Mit Kreativität zu einem besseren Gedächtnis. Immer mehr Informationen stürmen auf uns ein. Was ist wichtig, was muss oder möchte ich behalten und wie? Merkstrategien erleichtern das Einprägen und Abrufen neuer Inhalte. Dabei spielen bildhaftes Denken, Aufmerksamkeit und Konzentration eine wichtige Rolle. An diesem Abend muss niemand Angst haben, sich zu blamieren. Es wird kein Wissen abgefragt.

Bitte Zettel und Stift mitbringen  
www.denkspass.de

Kontakt: Susanne Nieschulze, Tel 05820- 1788

Die Ländliche Erwachsenenbildung unterstützt die mit \* gekennzeichneten Vorträge.

## Jongliertreff 60+ der Sport Jongleure

Seit mehr als drei Jahren lernen und üben Seniorinnen und Senioren das Jonglieren. Die neue Übungszeit dieses Angebots der Sport Jongleure Dreilingen ist freitags von 9.30 Uhr bis 11.00 Uhr in der Turnhalle in Gerdau. Interessierte sind herzlich willkommen und dürfen jederzeit mal reinschauen. Über die Vorzüge dieses Sports gerade auch für Ältere sind viele Informationen auf der Homepage [www.sportjongleure.de](http://www.sportjongleure.de) zu finden.

Archiv der ZEITUNG: [www.DieZeitung4you.de](http://www.DieZeitung4you.de)

# Der MTV Gerdau lädt zur Boßeltour ein



Das ist Spass für Jung und Alt, für Groß und Klein.

Treffen ist am Samstag,  
den 17. November 2012

um 13:00 Uhr

im Feldgarten/Ecke H. Wellmann

Für das leibliche Wohl ist gesorgt!

Gemütlicher Ausklang mit Bratwurst und warmen Getränken auf dem Sportplatz, Vereinsheim Gerdau

Anmeldung bis zum 12.11.12

bei Jürgen Denecke Tel. 05808-1825  
oder Wolfgang Sperling Tel. 980094 wäre toll!

## Traditioneller Weihnachtsmarkt in Suderburg

Am 2. Adventssonntag dem 9. Dezember 2012 ist es wieder so weit. Die Suderburger Wirtschaft in Aktion veranstaltet auf dem Hof der Familie Beplate-Haarstrich den traditionellen Suderburger Weihnachtsmarkt. In der Zeit von 11.00 bis 18.00 Uhr werden Gewerbebetriebe und Hobbykünstler auf dem Hofplatz rund um den Weihnachtsbaum und in der weihnachtlich geschmückten Scheune ein vielfältiges Angebot präsentieren. Bei der großen Tombola gibt es wieder 1000 tolle Preise zu gewinnen. Lose gibt es ab dem 23.11.12 in den Suderburger Geschäften und auf dem Weihnachtsmarkt zu kaufen.

Damit alles wieder schön weihnachtlich hergerichtet werden kann, benötigt die Arbeitsgruppe des Weihnachtsmarktes noch mittelgroße Tannenbäume. Diese können auch vor Ort abgeholt werden. Aussteller oder Hobbykünstler die mit einem Stand dabei sein möchten sind herzlich willkommen. Bitte telefonisch melden unter Rufnummer 05826 - 239 oder im Geschäft GIMO in Suderburg bei Gisela Baum.

Senden Sie Ihre Berichte an: [info@DieZeitung4you.de](mailto:info@DieZeitung4you.de)  
Redaktionsschluß

der nächsten Ausgabe ist der 25. 11. 2012  
Erscheinung ab 29. 9. 2012

## Termine

**Jubiläumlaternenumzug des VfL Suderburg** am Sonntag, den 28.10.2012 um 17.30 Uhr. Treffen 17.30 Uhr auf dem Kik Parkplatz. Der Weg führt über die Obere Twiete zum Sportzentrum. Dort wartet wie immer die Jugendfußballabteilung mit Würstchen, Glühwein und ??? *M. Leue*

Hallo liebe Plattdeutschfreunde, wir wollen am **30.10.2012 um 19.30 Uhr**, bei Brokmann's in Eimke den 11. Stammtisch: „**Plattdütsch in Eimk**“ fortsetzen. Ich hoffe auf Euer Kommen. Uli Wellmann

**Donnerstag, dem 01. 11. 2012 um 19.00 Uhr:**

Die nächste **Sitzung des Rates der Samtgemeinde Suderburg** findet im Sitzungssaal des Rathauses in Suderburg statt. Ein wichtiger Tagesordnungspunkt ist der Dringlichkeitsantrag der SPD-Fraktion zu Strukturveränderungsgesprächen; hier: Teilnehmerkreis für Vorgespräche zur Informationsgewinnung.

**Spielzeughörse in Suderburg** Am Samstag den **24. November 2012** findet von 14.00 – 16.00 Uhr wieder eine Spielzeughörse in der Grundschule in Suderburg statt. Im Angebot sind gut erhaltene, funktionsfähige, vollständige Spiel- und Fahrzeuge für drinnen und draußen. Die Nummernvergabe ist bei Silke Schwinkendorf unter 05826/7011. Für das leibliche Wohl wird in der Cafeteria gesorgt. Manuela Schlese

**Bitte schicken auch Sie uns die Termine Ihres Vereins, Ihrer Gruppe. Wir wollen versuchen einen neuen Terminkalender aufzuziehen, den auch die lesen können, die nicht im Internet unterwegs sind.**

## Bitte vormerken und weitersagen

Der Suderburger Verein für Kultur und Soziales e.V. lädt ein

**14. November 2012, 20 Uhr im Kaffee Hof Suderburg:**

Politisches Streitgespräch zum Thema „Brauner Sumpf - Rechte Gefahr aus der ‚Mitte‘?“ mit Kirsten Lühmann (MdB-SPD) und Ulla Jelpke (MdB-DIE LINKE). Einlaß ist ab 19.30 Uhr.

**17. November 2012, 20 Uhr im „Pommeriens“:**

Musikalisch-literarische Politikultur mit TV- und Theater-Schauspieler Rolf Becker (Text) und Musikentertainer Kai Degenhardt (Sound-strikes). Einlaß ist ab 19.30 Uhr

Hommage an **Franz Josef Degenhardt**  
**Rolf Becker liest**  
**Kai Degenhardt singt**

Zeitgenössische musikalisch-literarische Politikultur vom Feinsten  
**Sa. 17.11. ab 19:30 Uhr**  
 im „Pommeriens“, Suderburg  
 Bahnhofstraße 79  
 Eintritt: 12,00 €  
 Studierende & Hartz IV Empf.: 9,50 €

## An alle interessierten Bürger ohne Internetanschluss:

Im Laufe der nächsten Wochen wird sicher das Thema **Fusion der Samtgemeinde Suderburg** einen breiten Raum in der aktuellen Presseberichterstattung einnehmen. Aber auch im Internet wird sicher einiges „laufen“. Die Möglichkeit, sich mit Kommentaren und Meinungen an der Meinungsbildung zu beteiligen, ist da ja einfach und schnell möglich.

Damit Sie den Anschluß nicht verpassen und ebenfalls genauso gut informiert sind wie die Internetnutzer, wird DIE ZEITUNG „**Lesestöcke**“ **an den Stellen aushängen, an denen in Suderburg Kaffee getrunken wird.** (z.B. Christels, Kaffee Hof und Bäcker)

Dort werden dann aktuelle Nachrichten, Informationen und Kommentare aus dem Internet nachzulesen sein und eigene Kommentare können abgegeben werden, die dann auf **www.suderburg-online.de** veröffentlicht werden.

Wer diesen Service in seinem Ort anbieten möchte, melde sich bitte kurz bei Andreas Paschko (05826) 9492.

## Kleinanzeigen



**Traumhafte Hochzeits- und Party-Location**, ländlich-festlich auf gepflegtem Parkgrundstück, mit romantischem Flair bis ca. 100 Pers. von privat. Vielseitige Erfahrung, damit Ihr Fest unvergesslich wird, kann gerne in Anspruch genommen werden. Machen Sie einen Besichtigungstermin: **Tel. 0 58 26-18 05 oder 01 71-70 82 943**

## Geschmackvolle Grabgestecke und Sträuße aus eigener Herstellung bis Mitte November

**Adventsausstellung**  
 Sa. 24.11. + So 25.11.2012

Genießen Sie die weihnachtliche Atmosphäre mit hausgemachtem Kuchen, Deko-Ideen u. geschmackvollen Gestecken u. Kränzen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

**Monika Bunge · Graulinger Str. 12 · 29556 Suderburg**

## Weihnachtsbäume NT + ET!

Jetzt aussuchen. Wo?

A. Cohrs  
 An der Mühle 2  
 29556 Holzen  
 Tel. (05826) 1412



**Einmalige Gelegenheit:**  
**Großzügiges Baugrundstück, 1.250 m<sup>2</sup>** (Baulücke i. Altbestand Suderburgs) zum fairen Preis zu verkaufen. Infos über: Marianne Hamama **Tel. (05826) 1396**

## Drögemüllers Weihnachtsgänse und Enten

- immer wieder ein Genuss.

- **Jetzt vorbestellen!** -

H.-J. Drögemüller  
 Böddenstedt · Mühlenstr. 14  
 Tel. 0 58 26-17 61, o. 01 72-542 96 92

Senden Sie Ihre Berichte per eMail bitte an:  
**info@DieZeitung4you.de**

## 12 Wochen alter Kater „Pepper“ vermisst

Bitte um Mithilfe

Seit Mittwoch, 10. Oktober 2012 wird einer von zwei ca. 12 Wochen alten grauen Katern vermisst.



Die beiden Geschwistertiere wurden zusammen angeschafft. Das vermisste Tier wurde zuletzt in der 41. KW im Bereich des Hauses

der Studentenverbindung Erica/Burgstraße bei zwei Spaziergängen mit einem Kinderwagen gesehen. Der kleine Kater „Pepper“ ist leider nicht nur gegenüber seinen Besitzern sehr zutraulich und anhänglich. Dazu ist er sehr verspielt und mobil.

Sollte jemand diesen kleinen Kater sehen oder gar zu sich genommen haben – bitte melden Sie sich bei den Besitzern, der Familie Jansen, Burgstraße 7 in Suderburg, Tel.: 218567.

Durch die Behandlung mit Medikamenten sind die beiden Kater bereits tierärztlich registriert. Es wäre schön, wenn die beiden Tiere wieder zusammen kommen und gemeinsam aufwachsen können. Vielen Dank.

# Aktuelles aus dem Seniorenzentrum Twietenhof

In den Twieten 2 · 29556 Suderburg · Telefon (0 58 26) 95 88-0



## Oktoberfest im Twietenhof



die Tür des Speisesaals kam eine lebensgroße Kuh gefahren. „In vielen Erinnerungsstunden schilderten die BewohnerInnen immer wieder welche Aufgaben sie früher auf den Höfen hatten. Das Melken gehörte stets dazu. Nun wollten wir mit einem Wett-Melken testen, ob die damals gelernten Fähigkeiten auch heute noch eingesetzt werden können.“ Die anfängliche Scheu war schnell vergessen und immer mehr Bewohnerinnen und Bewohner nahmen auf dem Melkschemel Platz. Die Gewinnerin des Wett-Melkens, Frau Ruth Köllmann, schaffte es in einer Minute ganze 512 ml in den Eimer zu melken. Blamiert haben sich bei ihren Melkversuchen nur einige MitarbeiterInnen der Einrichtung. „Gelernt ist halt gelernt“

Am 11.10.2012 wurde im Seniorenzentrum –Twietenhof- ein zünftiges Oktoberfest gefeiert. Richtig bayrisch sollte es werden und im Nachhinein kann das Team der Ergotherapie und der hauseigenen Küche stolz auf sich sein. Mit frisch gebackenen Pflaumenkuchen und dampfenden Brezeln wurde der bunte Nachmittag eröffnet. Nach dem Kaffee hieß es dann „Bayrisch für Anfänger Lektion 1“. Die Mitarbeiterinnen der Ergotherapie sowie freiwillige Helfer führten die BewohnerInnen mit lustigen Sketchen in die bayrische Sprache ein. Geerntet wurde dafür viel Gelächter, denn von Norddeutschen darf kein fließendes Bayrisch erwartet werden! Im Anschluss präsentierte Heimleiterin Andrea Stranz eine Überraschung, die wohl niemand erwartet hätte. Durch



tönte es umgehend mit schallendem Gelächter von den Tischen der Heimbewohner. Nach weiteren Lektionen Bayrisch für Anfänger versuchten die Bewohnerinnen und Bewohner sich in der Vertonung bayrischen Liedgutes. Besonders das „Münchener Hofbräuhaus“ und „Blau blüht der Enzian“ hörte man durch die ganze Einrichtung schallen. Beendet wurde der Nachmittag deftig mit Leberkäs und Specksalat. Das Wett-Melken blieb jedoch Thema des Abends und viele BewohnerInnen ließen ihren Erinnerungen an vergangenen Zeiten freien Lauf.